

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

#### Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 23.07.2020 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 21.09.2020

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**30038-E7-0002**

**Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7**

**Oberverwaltungsgericht M/V**

Vergabenummer

Leistung

**20E0034N**

**Trockenbauarbeiten**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Bg, mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>30038-E7-0002</b>	Baumaßnahme: <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b>
Vergabenummer: <b>20E0034N</b>	Leistung: <b>Trockenbauarbeiten</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 19053

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-  
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des  
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-  
teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe  
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-  
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-  
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>20E0034N</b>	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7 Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Trockenbauarbeiten</b>		

### Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Alle zu verwendenden Holzprodukte sind nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert oder erfüllen die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.  
Als Nachweis werde ich das Produktkettenzertifikat (CoC-Zertifikat) meines Unternehmens vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach \_\_\_\_\_ zertifiziert sind.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d.h. der Übereinstimmung des Zertifikats mit den für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - ist durch eine Prüfung vom Thünen-Institut in Hamburg (TI) oder dem Bundesamt für Naturschutz in Bonn (BfN) erbracht.

Als Nachweis werde ich das Zertifikat einschließlich des Prüfergebnisses vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen und hierüber einen Einzelnachweis vorlegen.

Der Einzelnachweis ist eine von

1. einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer (Sachgebiete Tischler und Zimmerer) oder der Industrie- und Handelskammer (Sachgebiete Holz und Holzbau)

oder

2. einem akkreditierten Zertifizierungsdiensteanbieter, der hinsichtlich Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Produktkette akkreditiert ist,

ausgestellte Dokumentation, die belegt, dass das eingesetzte Holz bzw. die Holzprodukte aus FSC-/PEFC-zertifizierten oder gleichwertigen nachhaltigen Beständen stammen und die nachfolgenden Kriterien erfüllt:

- Mengenmäßiger Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (laufende Meter, Fläche, Volumen, etc.)
- Zeitlicher Bezug der Bestellung und Lieferung zum Auftrag
- Inhaltlicher Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (z.B. Art des Holzes bzw. des/der Produkte(s))

Ich werde alle für die Leistung benötigten Holzprodukte/Holzbauteile von einem FSC- oder PEFC-zertifizierten Unternehmen direkt für diesen Auftrag erwerben.

Als Nachweis werde ich der Bauüberwachung den Lieferschein mit mindestens folgenden Angaben: Baumaßnahme, FSC- und/oder PEFC-Aussage zu den Holzprodukten/Holzbauteilen, Zertifizierungsnummer des Verkäufers, Lieferdatum, Art und Menge der Holzprodukte/Holzbauteile vorlegen.

#### Ich werde bei

- Bauleistungen **vor dem Einbau** des Holzes bzw. der Holzprodukte
- Lieferleistungen **bei der Anlieferung** des Holzes bzw. der Holzprodukte

den jeweiligen Nachweis im Original vorlegen.



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
Bund-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30038-E7-0002</b>	<b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b>

**Oberverwaltungsgericht M/V**

Vergabenummer	Leistung
<b>20E0034N</b>	<b>Trockenbauarbeiten</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

	Vergabenummer	
	20E0034N	
Baumaßnahme Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7 Oberverwaltungsgericht M/V		
Leistung Trockenbuarbeiten		

### Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

#### Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
					Trockenbuarbeiten	für das gesamte LV	Die technischen Lösungen müssen mindestens denen des LV's entsprechen.

	Vergabenummer	
	20E0034N	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Trockenbauarbeiten</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**  
**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

**Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen**

**1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
  - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
  - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
  - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
  - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
  - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
  - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

**2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>20E0034N</b>	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Trockenbauarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	<b>Nachunternehmerleistungen<sup>3</sup></b>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:




Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0034N	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Trockenbauarbeiten</b>		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn €/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:




(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar\*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

## 1. Allgemeine Vorbemerkungen zum Bauvorhaben

Justizzentrum Greifswald - Erweiterungsbau N1 | N2  
 Unterbringung der Gerichte am Standort Greifswald  
 Domstraße 6-7. 17489 Greifswald

## 1.1 Einleitende Erläuterungen der Gesamtbaumaßnahme

In dem 3 bis 4-geschossige Erweiterungsbau (N1+N2) an das bestehende Oberverwaltungsgericht mit Grundbuchamt (B1) werden das Amtsgericht (AG) und das Verwaltungsgericht (VG) untergebracht.

Architektur, Konzeption und Gestaltung  
 Bereits 2015 wurde das historische Gerichtsgebäude um den Neubau eines Grundbuchamtes ergänzt. Im Rahmen der jetzigen Baumaßnahme soll dieser Erweiterungsbau des Grundbuchamtes (B1), wie ursprünglich vorgesehen, um einen weiteren Baukörper (N1) verlängert und durch einen Neubauflügel (N2) an der südlichen Grundstücksgrenze erweitert werden.

Der neue Erweiterungsbau des Justizzentrums steht in direkter inhaltlicher und gestalterischer Verbindung zur bereits gebauten Erweiterung des Grundbuchamtes (B1). Die bestehende Fassadenstruktur der regelmäßigen Lochfassade wird übernommen und im Neubaubereich konsequent weitergeführt. Ebenso werden im Neubau die gleichen Materialien wie im Bestand B1, Corten-Stahl und Faserzement-Platte (anthrazit), verbaut. Ziel ist eine einheitliche Gestaltungsform des gesamten Justizzentrums. Der Gebäudekomplex wird über einen neuen Haupteingang im Ixel von N1 und N2 über den Hofbereich erschlossen. Der Haupteingang verfügt über eine Schleusenanlage mit angrenzendem Wach- und Pfortenbereich. Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss befinden sich insgesamt 8 Sitzungssäle mit Beratungsräumen und die dazugehörigen Wartebereiche. In direkter räumlicher Nähe zu den Sälen befinden sich Anwaltszimmer, Vernehmungszimmer, Warteraum für Kinder und Jugendliche, sowie Zeugen- und Opferzimmer. Im Erdgeschoss des Baukörpers N1 befindet sich die Justizwachtmeisterei. Im Untergeschoss sind in erster Linie die Haustechnikflächen angeordnet. Die WCs für Besucher befinden sich im Erd- und Untergeschoss. Die Abteilungen der Gerichtsbarkeiten befinden sich in den Etagen ab dem 1. Obergeschoss. Die Archivbereiche sind im Kern der Bauteile B1 und N1 angeordnet und sind so von allen Ebenen auf kurzem Wege erreichbar. Das 3. Obergeschoss des Neubaus N1 und des Bestands GBA B1 wird als Staffelgeschoss ausgeführt. Hier sind Büroflächen und Archive untergebracht. Da sich das Staffelgeschoss auch über das Bestandsgebäude erstreckt, ist der Rücksprung der Fassade aus statischen Gründen so gering wie möglich gehalten. Im Neubauteil N2 ist das Dachgeschoss als Staffelgeschoss ausgeführt. Hier sind Büroräume und vor allem die zentrale Bibliothek des Justizzentrums untergebracht. Die interne Erschließung der Geschosse erfolgt über ein zentrales Treppenhaus als Verbindungselement zwischen N1 und N2. Hier sind auch die Aufzüge angeordnet. Am östlichen Ende von N2 befindet sich ein zusätzliches Fluchttreppenhaus. Alle dienenden Funktionen, WCs und Teeküchen, sind im Bereich der Kerne angeordnet.

## 1.2 Gebäudebeschreibung:

- Gebäudeabmessungen: Baukörper N1 ca. 11,65 x 22,15m  
 Treppenhaus ca. i.M. 3,90 x 17,40m

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Baukörper N2 ca. 12,95 x 60,35 m Gebäudehöhe N1 bis ca. 16,00m Gebäudehöhe N2 bis ca. 19,85m		
		Bei dem Bauteil N1 handelt es sich um den Neubau eines nicht unterkellerten, 3-geschossigen Massivbaus mit Staffelgeschoss. Bauteil N2 ist unterkellert, 4-geschossig mit Staffelgeschoss. Die Dächer und die Decken werden als Stahlbetondecken erstellt. Die Dachdämmung ist als Gefälledämmung und die Dachabdichtung als 2-lagige Bitumenabdichtung vorgesehen. Die Wände werden in Stahlbeton und außen mit einer hinterlüfteten Vorhangsfassade ausgeführt. Die Gründung erfolgt als Tiefgründung mit Betonpfählen und Balkenrost bei N1 und mit einer Flachgründung bei N2.		
		1.3 Baustellenbeschreibungen des Gesamtbauvorhabens - Baustelleneinrichtung -		
		Verkehr auf der Baustelle, Lage der dem AN überlassenen Flächen, Räume: Die allgemeine Baustelleneinrichtung wird gesondert ausgeschrieben.		
		Die gewerkespezifische Baustelleneinrichtung ist vom jeweiligen Gewerk vorzuhalten und in die Einheitspreise einzukalkulieren incl. notwendiger Arbeitsplatzbeleuchtung und Feuerlöscher. Kosten für das Vorhalten und den Betrieb sowie das laufende Umsetzen der erforderlichen Absperrvorrichtungen, Verkehrssicherungsanlagen und Beschilderungen incl. aller erforderlichen Genehmigungen sind vom AN des betroffenen Loses zu tragen. Für die Baustelleneinrichtung haftet der Auftragnehmer während der Zeit der Aufstellung, der Vorhaltung und des Abbaus für Sicherheit und Standfestigkeit. Die Baustelleneinrichtung ist mit der Bauleitung während der Bauausführung abzustimmen. Zusätzliche Veränderungen der Baustelleneinrichtung werden nicht gesondert vergütet.		
		Für die Baustelleneinrichtung und Lagerung stehen Restflächen auf dem Grundstück zur Verfügung. Die Sicherung, Versicherung und Bewirtschaftung dieser Flächen sind ausschließlich durch die nutzenden AN selbst vorzunehmen. Erforderliche Genehmigungen für den öffentlichen Bereich sind vom Auftragnehmer mit der Ordnungsbehörde der Gemeinde eigenverantwortlich abzustimmen und alle für den Bau notwendigen Genehmigungen einzuholen.		
		Das Einrichten und Räumen der Baustelle für sämtliche in der jeweiligen Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen ist in die Einheitspreise einzurechnen, wenn im Leistungsverzeichnis nicht anders beschrieben.		
		Die Einfahrt auf das Grundstück ist nur von der Domstraße aus möglich, Wendemöglichkeiten können nicht sichergestellt werden, so dass ggf. rückwärts mit entspr. Einweisungspersonal ein- oder auszufahren ist.		
		Arbeitsgerüste an der Außenfassade werden während der normalen Standdauer zur Mitbenutzung überlassen.		
		Der Einsatz von Kranen ist dem Bieter freigestellt. Falls Baustellenkrane oder Mobilkrane eingesetzt werden sollen, ist dieses in den Einheitspreisen einzukalkulieren. Vom AG werden dem AN innerhalb der im Bau befindlichen Gebäude keine Räume als Lagerfläche oder Aufenthaltsraum für das Personal zur Verfügung gestellt. Der AN ist berechtigt, in Abstimmung mit der Bauleitung und den anderen Baubeteiligten entsprechend der anteiligen Größe der vorhandenen Flächen einen Unterkunftscontainer nach den geltenden		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorschriften und eine Lagerflächen bzw. einen Materialcontainer in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten im Baustellenbereich aufzustellen.

Die Anlieferung erfolgt über den Wirtschaftshof bzw. über Verkehrswege auf dem Gerichtsgelände, zu vorher festgelegten Zeiten. Als Lagerflächen stehen in erster Linie die durch den AG zugewiesenen Baustelleneinrichtungsflächen zur Verfügung. Auf den Fluren und in Zugangsbereichen darf kein Baumaterial gelagert werden. Andere Lagerflächen werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt und sind bei Notwendigkeit vom AN mit in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Vorgaben zur Beseitigung von Abfall:  
Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle in einem sauberen Zustand zu halten, und hat für seine Gewerke die laufende Baustellenreinigung vorzunehmen. Aller anfallender Bauschutt wird Eigentum des Auftragnehmers und ist sofort fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgung beinhaltet auch die Einhaltung von Vorschriften und Erlassen, welche die Klassifizierung und Beseitigung von Abfällen betreffen.

Wird Bauschutt nach Aufforderung durch die Bauleitung, auch mündlich, nicht entfernt, wird zu Lasten des Auftragnehmers ein Drittunternehmen mit der Beseitigung beauftragt.

Vom AN bzw. seinem Bevollmächtigten sind gegenüber dritten Personen keinerlei Auskünfte zu geben. Vereinbarungen zum Baugeschehen erfolgen nur zwischen den Bauverantwortlichen, dem Bauherrn und dem AN. Zur schnellen Klärung aller Fragen, welche die Durchführung der Baumaßnahme betreffen, finden regelmäßige wöchentliche Baubesprechungen zwischen den Baubeteiligten statt, die Teilnahme für alle Gewerke ist zwingend. Getroffene Vereinbarungen, Leistungen und Termine sind einzuhalten.

#### 1.4 Ortsbesichtigung vor Angebotsabgabe:

Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe durch Besichtigung und Erkundung der Örtlichkeiten eingehend von der Baustelle, ihrer Zugänglichkeit und aller sonstigen für die Bauausführung wichtigen Fakten und Gegebenheiten zu unterrichten und hieraus seine Preisforderung zu stellen. Der anbietende Unternehmer erklärt durch Abgabe dieses Angebotes, dass er nach eventueller Auftragsannahme keine Ansprüche auf Mehrkosten wegen Unkenntnis der Örtlichkeit bei Angebotsabgabe im Bezug auf Zufahrts- und Lagerungsmöglichkeiten, die Transportwege und Behinderung in der Bewegungsmöglichkeit im und am Gebäude etc. stellen wird.

Die mitgelieferten Planungsunterlagen sind zu prüfen, und auf Widersprüche zu den örtlichen Gegebenheiten ist schriftlich hinzuweisen. Eine Besichtigung des Grundstücks ist mit dem AG abzustimmen. Für die Sicherheit auf dem Grundstück ist der Bieter selbst verantwortlich.

Die Arbeiten werden im laufenden Betrieb des Gerichtstandortes Domstr. 6/7 ausgeführt. Es ist jederzeit dafür Sorge zu tragen, dass der Gerichtsbetrieb so wenig wie möglich eingeschränkt wird.

Lage der Baustelle:  
Verwaltungsgericht Greifswald  
Domstraße 7  
17489 Greifswald

Die durch den Bauherrn ausgegebene Baustellenordnung ist zu beachten.

#### 1.5 Planunterlagen:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.5.1 Montage und Werkstattpläne:  
Sämtliche durch den Auftragnehmer zu erstellenden Werkstattpläne und Montagepläne werden dem Auftraggeber 2 Wochen nach Auftragsvergabe in 1-facher Ausfertigung in Papierform und digital als dwg und PDF zur Prüfung zu übergeben. Die geprüften Werkstattpläne und Montagepläne sind nach Einarbeitung der Prüfanmerkungen und Freigabe 2-fach in Papierform und digital als dwg und PDF zu übergeben.

1.5.2 Baustelleneinrichtungsplan:  
Der AN legt innerhalb von 7 Kalendertagen nach Auftragserteilung, mind. 3 Tage vor Arbeitsbeginn unter Berücksichtigung des SIGE-Plans einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan vor, dieser wird entsprechend dem Baufortschritt vom AN aktualisiert.

1.5.3 Dokumentation:  
Zum Abschluss der Arbeiten ist eine vollständige Dokumentation zu erstellen und 5-fach in Papier und 2-fach digital zu übergeben. Als Mindestbestandteil müssen sie alle verarbeiteten sicherheitsrelevanten Bauteile, Sonderbauteile, Werkstattpläne, Zulassungen, Pflegehinweise, Nachweis der Einweisungen, Prüfbücher etc. enthalten. Für brandschutzrelevante Bauteile ist zusätzlich jeweils ausreichende Zeit vor Ausführung eine Dokumentation 2-fach in Papier und 1-fach digital zu erstellen, sodass vorab die Einbaufähigkeit nachgewiesen werden kann und alle relevanten Bauteile für den Brandschutznachweis vorliegen.

Die Unterlagen zur Dokumentation sind rechtzeitig und vollständig den Vertretern des Bauherrn zur Prüfung vorzulegen; zur Prüfung stehen diesem 2 Wochen zu.

Die Dokumentationsunterlage ist ein entscheidender und wichtiger Teil der Leistung des Auftragnehmers. Ohne die Vorlage der vollständigen geprüften Dokumentationsunterlage und in geforderter Form und Exemplaren ist daher wegen Fehlen eines wichtigen Teils der Leistung keine Abnahme möglich.

1.6 Terminplanung:  
Die jeweiligen, durch den AN zu realisierenden terminlichen Meilensteine sind in einem vom AG entwickelten, und dem LV beigefügten, projektbezogenen Gesamttablaufplan verzeichnet. Die Schnittstellentermine zu anderen im Gesamtanlaufplan dargestellten Gewerken sind durch den AN zu gewährleisten. In Abstimmung mit dem AG ist vom AN unter Berücksichtigung seiner angebotenen Technologien ein konkreter gewerkebezogener Bauablaufplan zu erarbeiten, der zum Vertragsbestandteil erhoben wird. Dabei sind die Bauzeiten mit entsprechenden Kapazitätsnachweisen (Geräte und AK) zu untersetzen. Auch sind die technologischen Abhängigkeiten der Gewerke untereinander und die Erstellung und Prüfung von Werkplanungen, sowie die Freigaben durch Dritte (z.B. Prüfstatik) zu berücksichtigen, sodass die Gesamtterminkette gewahrt wird.

1.7 Bautagebuch:  
In Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen ZVBIE wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagebuches" des VHB (Vergabehandbuches des Bundes) einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen arbeitstäglich zu führen hat. Insbesondere sind anzugeben:  
- die Anzahl der beschäftigten Arbeiter  
- die eingesetzten Maschinen und Großgeräte  
- die geleistete Arbeit  
- Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN  
Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken.  
Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben. Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein. Das Baustellentagebuch ist dem Auftraggeber, z. B. beim Baustellen-Jour fixe, zur Kontrolle vorzulegen. Eine Durchschrift ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

#### 1.8 Baubesprechungen

Der Auftragnehmer oder ein entscheidungsbefugter Vertreter (Bauleiter) verpflichtet sich zur Teilnahme an wöchentlichen Bausitzungen zur Koordinierung der Bauarbeiten, die nicht gesondert vergütet werden. Entstehende Kosten (Fahrkosten etc.) sind in die EP einzurechnen. Die Sitzungen werden von der Bauüberwachung protokolliert, die Bauprotokolle werden den Beteiligten per E-Mail zugesandt. Alle schriftlich mitgeteilten oder vereinbarten Zwischen- und Endtermine, insbesondere der Bauzeitenplan, gelten als Vertragsfristen. Bedenken gegen die im Bauzeitenplan festgesetzten Fristen sind rechtzeitig gegenüber der Bauleitung, z. B. während der Bausitzungen, zu äußern.

#### 1.9 Mitgeltende Unterlagen

Dem LV sind digitale Planungsauszüge und Skizzen beigelegt:

#### ANLAGE 1:

AFU-Planung Hochbau:

#### AFU 50tel:

- 01 Grundriss UG Index C, 04.06.2019
- 02 Grundriss EG Index B, 04.06.2019
- 03 Grundriss 1.OG Index B, 04.06.2019
- 04 Grundriss 2.OG Index B, 04.06.2019
- 05 Grundriss 3.OG N2 Index B, 04.06.2019
- 06 Grundriss 3.OG N1 Index B, 04.06.2019
- 07 Grundriss 4.OG Index B, 04.06.2019
- 08 Dachaufsicht N2 Index B, 04.05.2019
- 09 Dachaufsicht N1 Index B, 04.05.2019
- 10 Schnitte A-C, 04.06.2019
- 11 Schnitte D-H Index A, 04.06.2019
- 12 Schnitte I-J Index A, 04.06.2019
- 13 Schnitte K-O Index B, 04.06.2019
- 13.1 Schnitt Ansicht P, 29.01.2020
- 14 Ansicht Nord Index A, 04.06.2019
- 15 Ansicht Süd, 04.06.2019
- 16 Ansicht Ost, 04.06.2019
- 17 Ansichten West Index A, 04.06.2019

#### AFU Deckenpläne:

- 01.DS GRUNDRISS UG Deckenspiegel + Wandabsorber, 04.03.2020
- 02.DS GRUNDRISS EG Deckenspiegel + Wandabsorber, 04.03.2020
- 03.DS GRUNDRISS 1.OG Deckenspiegel + Wandabsorber, 04.03.2020
- 04.DS GRUNDRISS 2.OG Deckenspiegel + Wandabsorber, 04.03.2020
- 05.DS GRUNDRISS 3.OG N2 Deckenspiegel + Wandabsorber, 04.03.2020
- 06.DS GRUNDRISS 3.OG N1 Deckenspiegel + Wandabsorber, 04.03.2020
- 07.DS GRUNDRISS 4.OG Deckenspiegel + Wandabsorber, 04.03.2020

#### AFU Fliesenpläne:

- 08.FP Wandansichten Sanitär + Fliesen, 04.03.2020

#### AFU Details:

Sämtliche aktuelle Details des Beuvorhabens sind auf der Ausschreibungsplattform einsehbar. Für das Los Trockenbauarbeiten sind besonders relevant:

- D-1.01-A, 29.07.2019
- D-1.09, 29.07.2019
- D-1.10-A, 29.07.2019
- D-1.13, 29.07.2019
- D-2.11, 29.07.2019



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-	D-2.12,	29.07.2019		
-	D-2.13,	29.07.2019		
-	D-2.17-A,	29.07.2019		
-	D-4.03-A,	29.07.2019		
-	D-4.04,	29.07.2019		
-	D-4.05-A,	29.07.2019		
-	D-4.12,	29.07.2019		
-	D-8.02,	29.07.2019		
-	D-8.03,	29.07.2019		
-	D-8.04,	29.07.2019		
-	D-8.05,	29.07.2019		
-	D-8.06,	29.07.2019		
-	D-8.07-A,	29.07.2019		
-	D-8.08,	29.07.2019		
-	D-8.09,	29.07.2019		
-	D-8.10,	29.07.2019		
-	D-8.11,	29.07.2019		
-	D-8.12,	29.07.2019		
-	D-8.13,	29.07.2019		
-	D-10.02,	29.07.2019		
-	D-10.03,	29.07.2019		
-	D-10.04,	29.07.2019		

ANLAGE 2:  
Aufbautenliste, Stand: 09.08.2019

ANLAGE 3:  
Farb- und Materialkonzept, Stand: 30.01.2020

ANLAGE 4:  
Bauablaufplan

Diese Unterlagen gelten parallel zum LV als maßgebliche Unterlagen und bilden mit der Leistungsbeschreibung die Grundlage des Angebots.

Weiterhin können bei Bedarf folgende Unterlagen beim Bauherrn eingesehen oder angefordert werden:

- Brandschutznachweis
- Baugrundgutachten
- Statik

## 2. Technische Vorbemerkungen zum Bauvorhaben

01. Es gelten die ATV in der VOB/C, die einschlägigen DIN-Vorschriften (z.B. DIN 18340) in der jeweils neuesten Fassung, einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter. Die Bauleistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Neben den ATV gelten die Konstruktions- und Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller der verwendeten Produkte.

02. Der Bauablauf der einzelnen Ausführungen ist mit der Bauleitung des Auftraggebers vor Ausführung abzustimmen, insbesondere sind die Abfolgen der Arbeiten unter Einbeziehung der Haustechnikgewerke zu planen, unter Berücksichtigung der üblichen Arbeitsschritte bei Installationen im Trockenbaubereich.

Es ist einzukalkulieren, dass für Vorleistungen der Haustechnik Wände und Schächte vorab bereichs- und geschossweise mit Unterkonstruktion anzulegen sind. Auch die weiteren Ausführungen erfolgen bereichs- und geschossweise in Zusammenarbeit mit der Haustechnik, sodass jeweils eine schrittweise Herstellung der Bauteile erfolgt.

03. Vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbauhöhen bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Bauleitung abzustimmen, wenn unzulässige Toleranzen oder Änderungen des geplanten Fußbodenaufbaus festgestellt oder vermutet werden. Alle Maße sind vor der Ausführung am Bau zu überprüfen, einschl. der Kontrolle angrenzender Maße.

04. Bei den Montagen ist davon auszugehen, dass aus ablauftechnischen Gründen für die Wandkonstruktionen die Deckenanschluss- und Bodenanschlusssprofile vorab einzumessen und zu montieren sind zur Orientierung der Montagen der Haustechnik-Haupttrassen und Deckenbohrungen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		05. Die Oberflächen der Trockenbauwände und -decken sind mit erhöhten Anforderungen an die Ebenheit gem. DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4, herzustellen und in Qualität Q2 (wo nichts anderes beschrieben) zu verspachteln, definiert im Merkblatt Nr.2, herausgegeben vom Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V., Stand April 2003, geeignet für Anstrich.		
		06. Anschlüsse an Fußböden, Wänden, Decken und dgl. als starre, elastische oder gleitende Anschlüsse je nach Erfordernis. Diese sind vor Einbau mit der Bauleitung abzustimmen.		
		07. Für die Unterkonstruktionen von Montagewänden und Decken sind ausschließlich Profile aus sendzimir-verzinktem Stahlblech zu verwenden. Alle Metallteile von Deckenabhängungen müssen korrosionsgeschützt sein.		
		08. In den Deckenbereichen mit größeren Deckendurchbiegungen gem. Angabe aus der Statik sind gleitende Deckenanschlüsse an die Rohbetondecken auszuführen.		
		09. Erf. Öffnungen für Revisionsklappen sind vorzusehen. Genaue Lage / Größe nach Angabe des Fachplaners. Plattenfugen und Schraubköpfe sind malfertig zu verspachteln. Anschlußfugen zu benachbarten Bauteilen sind dauerelastisch und überstreichbar auszubilden. Dämmstoffe sind ableitsicher einzubauen.		
		10. Freistehende Ecken und Kanten sind mit geeigneten Kantenschutzprofilen zu schützen.		
		11. T-förmige Wandanschlüsse von Büroräumen an Flurrändern u. dgl. sind schallbrückenfrei (Unterbrechung d. Ständers u. der Beplankung) vorzusehen.		
		12. Fugen von Trockenbauanschlüssen an Massivbauteile dürfen nicht zugespachtelt werden. Es darf kein Kontakt der harten Materialien entstehen, entsprechende Trennfugenbänder sind zu verwenden.		
		13. Wandanschlüsse von abgehängten Decken grundsätzlich mit Schattenfuge, wenn im Leistungstext nichts anderes vorgesehen ist.		
		14. Gipskartonwände, die einen Fliesenbelag erhalten, sind fliesenseitig grundsätzlich doppelt zu beplanken.		
		15. Vor der Durchführung von Stemm-, Bohr- und Einsetzarbeiten an Estrichen sowie geputzten Wänden und Decken sind Leitungen mit einem Suchgerät zu orten.		
		16. Der Auftragnehmer hat sich beim Befestigen von Bauteilen an Vorsatzschalen zu vergewissern, dass durch die Befestigungsmittel keine Beschädigungen nicht sichtbarer Leitungen und Rohre entstehen.		
		17. Späne vom Bohren und Fräsen sowie Reste von Schleifstaub sind sofort von den bearbeiteten Teilen zu entfernen.		
		18. Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.		
		19. Befestigungselemente, die im Ausnahmefall Flächendichtungen durchdringen, sind mit auf das Dichtungsmaterial abgestimmten Abdichtungsmitteln (i.d.R. ohne Lösungsmittel) abzudichten. Im Zweifel ist Rücksprache mit der Bauleitung erforderlich.		
		20. Bei brandschutztechnischen Anforderungen an Wände und Decken sind die amtlichen Nachweise (Prüfzeugnis oder Prüfbescheid oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) der Bauleitung zu übergeben, bei nicht genormten Stoffen und Bauteilen die bauaufsichtlichen Zulassungen, soweit erforderlich. Weiterhin ist die Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

(Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie - MLAR) zu beachten.

21. Brandschutzkleber oder Brandschutzspachtelmassen sind so zu verarbeiten, dass überstehendes Material abgestrichen wird; ein großflächiges Verspachteln ist zu vermeiden.

22. Offen bleibende Schnittkanten imprägnierter Platten, z.B. an Außenecken, sind nachzuimprägnieren.

23. Klebstoffe müssen so beschaffen sein, dass durch sie eine feste und dauerhafte Verbindung erreicht wird. Sie dürfen die zu klebenden Materialien nicht negativ beeinflussen und nach der Verarbeitung keine Belästigung durch Geruch hervorrufen.

24. Die Verarbeitungsvorschriften und -richtlinien der Hersteller der Trockenbausysteme sind zu beachten. Dem Auftraggeber ist auf Verlangen Einsicht in diese zu gewähren.  
Das gilt besonders für Anzahl und Anordnung der Befestigungspunkte sowie die Fugenausbildung. Es dürfen zusammen nur Produkte eines Herstellers zur Ausführung kommen. Sie müssen alle den zur Ausführung kommenden Systemen des Herstellers entsprechen.

25. Als nicht separat vergütete, einzukalkulierende Leistungen gelten:  
- Alle Vor-, Neben- und Nacharbeiten, die nach den Vorgaben der Hersteller und zur Erfüllung des Auftrages erforderlich sind.  
- Vermessungs-, Absteckarbeiten und Höheneinmessungen für die eigene Leistung anhand vorgegebener Planung.  
- Miteinarbeiten der haustechnischen Einrichtungen und Leitungen.  
- Schutz fremder Leistungen bei der Montage vor Verschmutzung und Beschädigung.  
- Schutz der eigenen Leistung bis zur Abnahme.

01

**Wände/ Vorwände/ Schächte**

Innenwände

Allgemeine Schallschutzangaben Wände

Es sind generell nur System-Trennwände einzusetzen.

Schallschutz:

Die Schallschutzanforderungen an die Trockenbauwände wurden durch die Fachplanung Bauakustik - Raumakustik - Schallschutz berechnet und werden in den Positionen mit dem Schalldämm-Maß  $R_{w,R}$  als Rechenwert angegeben. Dieser Wert ist durch die gewählte System-Trennwand mindestens zu erreichen.

Bei der Auswahl von System-Trennwänden nach Prüfstandswerten  $R_{w,P}$  ist auf ein Vorhaltemaß von mindestens 2 dB zu achten, d.h.  $R_{w,P} = R_{w,R} + \text{mind. } 2 \text{ dB}$ .

Ein luftdichter Abschluss der elementierten Bauteile untereinander, an der Decke und an den Wänden ist zur Erfüllung der Schallschutzanforderungen unbedingt notwendig und ist in die Einheitspreise der Wand-Positionen einzukalkulieren. Die Anschlussdichtung kann aus Dämmstoffen oder speziellem Trennkitt bestehen.

Bei gleitenden Wand- und Deckenanschlüssen dürfen keine Löcher und Fugen im Bereich der Anschlüsse (z.B. nicht vollständig montierte Plattenstreifen oder fehlende dauerelastische Abdichtung) verbleiben.

Die Wände querende Elektrokabel, in den Räumen weitergeführt in Brüstungs-Kabelkanälen, dürfen keine Verschlechterung der Luftschalldämmung bewirken. Die Kabelkanäle sind durch das Gewerk Elektroinstallation beidseitig der jeweiligen System-Trennwand mit Schallschutzbarrieren dicht auszustopfen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bei längs horizontal und vertikal in den System-Trennwänden geführten Kabelrinnen ist der Bereich neben den Kabelrinnen sowie die zusätzlichen Wanddurchbrüche an den Übergängen zum Brüstungskanal entsprechend dicht mit Dämmung zu füllen, siehe gesonderte Position. Weiterhin ist darauf zu achten, dass durch die Kabelrinnen keine zusätzlichen starren Verbindungen zwischen den Beplankungen der System-Trennwände entstehen.

Bei langen Wänden mit Schallschutzanforderungen (z.B. Flurwänden) sind Dehnungs- bzw. Bewegungsfugen in der Regel im Abstand von ca. 15 m (im 3.OG N1 im Abstand von 10-12 m) mit Plattenhinterlegung auszubilden (siehe gesonderte Position). Die Lage der Fugen ist mit dem AG/ Architekten abzustimmen.

Der untere Anschluss der System-Trennwände erfolgt generell auf der Rohdecke. Die schwimmenden Estriche werden durch den Trennwandanschluss konstruktiv getrennt. Prinzipdarstellung Bodenanschluss in Detail D-8.03, Bild 04

01.0001

**GKB-Montagewand F0, CW50/100mm, 2x12,5mm**

Nichttragende innere Gipsbauplatten-Montagewand  
DIN 4103-1 bestehend aus:

-einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen,  
DIN 18182-1/DIN 18183,  
einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile  
-beidseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten DIN 18180,  
befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2,  
Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln,  
Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung,  
Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.  
(Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish),  
eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben,  
einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere

Bauteile sowie dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl.  
Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.  
-plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle,  
DIN EN 13162,  
einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.

Befestigungsuntergrund:

Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten,  
Stahlbetondecke oben

Einbaubereich: 1

Profile: CW/UW 50

Beplankung je Seite: 2 x 12,5 mm GKB Bauplatten

Plattentyp EN 520:A

Dämmung: Mineralwolle, MW

Dämmdicke: mind. 40 mm

WLG: 040

Anwendung: WZ

Mindestrohddichte: 40 kg/m<sup>3</sup>

Längenbezogener

Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m<sup>2</sup>

Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0

Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen

Mindestanschlussbreite: 50 mm

Wanddicke: 100 mm

Einbauhöhe: max. 4,00 m

2,50 m<sup>2</sup>

01.0002

**GKB-Montagewand F0, CW100/150mm, 2x12,5mm**

Nichttragende innere Gipsbauplatten-Montagewand  
DIN 4103-1 bestehend aus:

-einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen,  
DIN 18182-1/DIN 18183,  
einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile  
-beidseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten DIN 18180,  
befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2,  
Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln,  
Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen. -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 100 Beplankung je Seite: 2 x 12,5 mm GKB Bauplatten Plattentyp EN 520:A Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: mind. 40 mm WLG: 040 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: 40 kg/m<sup>3</sup> Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m<sup>2</sup> Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen Mindestanschlussbreite: 50 mm Wanddicke: 150 mm Einbauhöhe: max. 4,00 m</p>		
01.0003	180,00	m <sup>2</sup>		
		<p><b>GKB-Sturzelement F0, max. 1,60x0,90m, CW 100/150mm, 2x12,5mm</b></p> <p>Sturzelement über gesamte Raum-/ Flurbreite mit Wandaufbau wie vorbeschriebene nichttragende innere Gipsbauplatten-Montagewand DIN 4103-1, quer zu Flur-Längswänden, seitlich an diesen befestigt, einschl. UA-Sturzprofil über die gesamte Wandbreite.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stb.-Wand bzw. GK-Wand seitlich, Stahlbetondecke oben Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 100 Beplankung je Seite: 2 x 12,5 mm GKB Bauplatten Plattentyp EN 520:A Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: mind. 40 mm WLG: 040 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: 40 kg/m<sup>3</sup> Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m<sup>2</sup> Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen Wanddicke: 150 mm Elementgröße B/H: max. 1,60/ 0,90 m Einbauhöhe: max. 4,00 m</p>		
01.0004	4,00	St		
		<p><b>GKBI-Montagewand F0, CW100/150mm, 2x12,5mm</b></p> <p>Nichttragende innere Gipsbauplatten-Montagewand DIN 4103-1 bestehend aus: -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile -beidseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten DIN 18180, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Bauteile sowie dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen. -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 100 Bepankung je Seite: 2 x 12,5 mm GKBI Feuchtraumpl. Plattentyp EN 520:H2 Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: mind. 40 mm WLG: 040 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: 40 kg/m<sup>3</sup> Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m<sup>2</sup> Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen Mindestanschlussbreite: 50 mm Wanddicke: 150 mm Einbauhöhe: max. 4,00 m</p>		
01.0005	175,00	m <sup>2</sup>		
		<p><b>GKB-Montagewand F0, CW100/150mm, 2x12,5mm, 56dB</b> Nichttragende innere Gipsbauplatten-Montagewand DIN 4103-1 bestehend aus: -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile -beidseitiger Bepankung mit Gipsbauplatten DIN 18180, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen. -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 100 Bepankung je Seite: 2 x 12,5 mm GKB Bauplatten Plattentyp EN 520:A Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: mind. 80 mm WLG: 040 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: 40 kg/m<sup>3</sup> Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m<sup>2</sup> Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: mind. 56 dB Mindestanschlussbreite: 50 mm Wanddicke: 150 mm Einbauhöhe: max. 4,00 m</p>		
01.0006	1.280,00	m <sup>2</sup>		
		<p><b>Hartgips-Montagewand F0, CW100/150mm, 2x12,5mm, 60dB</b> Nichttragende innere Gipsbauplatten-Montagewand DIN 4103-1 bestehend aus:</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>-einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile</p> <p>-beidseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten DIN 18180, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.</p> <p>-plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 100 Beplankung je Seite: 2 x 12,5 mm GKFI Hartgipsplatten Plattentyp EN 520:DFH2IR Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: mind. 80 mm WLG: 040 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: 40 kg/m<sup>3</sup> Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m<sup>2</sup> Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: mind. 60 dB Mindestanschlussbreite: 50 mm Wanddicke: 150 mm Einbauhöhe: max. 4,00 m</p> <p>Einbauort: Wände mit integrierter Kabelrinne Wände, die an Stahltrapezblechdach anschließen Wände, die an P-R-Fassade 4.OG anschließen</p>		
01.0007	785,00	m2		
		<p><b>Hartgips-Mont.wand F0, CW100/151mm, 2x12,5mm+Stahlbl., RC2, 56dB</b></p> <p>Nichttragende innere Gipsbauplatten-Montagewand DIN 4103-1 bestehend aus: -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile</p> <p>-beidseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten DIN 18180, 1. Lage jeweils mit rückseitiger Stahlblechkaschierung, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.</p> <p>-plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0008	180,00	m2		
<p><b>Hartgips-Mont.wand F0, CW100/152mm, 2x12,5mm+2xStahlbl., RC3, 56dB</b></p> <p>Nichttragende innere Gipsbauplatten-Montagewand                      DIN 4103-1 bestehend aus:                      -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen,                      DIN 18182-1/DIN 18183,                      einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile                      -beidseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten DIN 18180,                      alle Lagen jeweils mit rückseitiger Stahlblechkaschierung,                      befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2,                      Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln,                      Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.                      (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfungung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl.                      Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.                      -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162,                      einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.</p> <p>Befestigungsuntergrund:                      Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten,                      Stahlbetondecke oben</p> <p>Einbaubereich: 1                      Profile:CW/UW 100                      Beplankung je Seite:2 x 12,5 mm GKFI Hartgipsplatten mit Stahlblechkaschierung 0,4 mm                      Plattentyp EN 520:DFH2IR                      Dämmung:Mineralwolle, MW                      Dämmdicke:mind. 80 mm                      WLK: 040                      Anwendung:WZ                      Mindestrohddichte:40 kg/m³                      Längenbezogener                      Strömungswiderstand:mind. 5 kPa . s/m²                      Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0                      Widerstandsklasse Einbruchschutz : RC3                      Rw,R nach DIN 4109: mind. 56 dB                      Mindestanschlussbreite:50 mm                      Wanddicke:152 mm                      Einbauhöhe:max. 4,00 m</p>				



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0009	21,50	m2		
01.0010	270,00	m2		
01.0011	190,00	m2		

Die Bekleidung der gesamten Wand erfolgt nach Zulassung für die Einbruchschutz-Widerstandsklasse, auch im Bereich der Tür- und Fensterleibungen.

Einbauort:  
Kasse N1 1.OG

**Hartgips-Montagewand F90, CW100/150mm, 2x12,5mm**

Nichttragende innere Gipsbauplatten-Montagewand DIN 4103-1 bestehend aus:  
-einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile  
-beidseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten DIN 18180, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfüguung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl.  
Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.  
-plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.

Befestigungsuntergrund:  
Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben  
Einbaubereich: 1  
Profile: CW/UW 100  
Beplankung je Seite: 2 x 12,5 mm GKFI Hartgipsplatten  
Plattentyp EN 520:DFH2IR  
Dämmung: Mineralwolle, MW  
Dämmdicke: mind. 80 mm  
WLG: 040  
Anwendung: WZ  
Mindestrohndichte: 40 kg/m³  
Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m²  
Feuerwiderstandskl.: F 90/ EI 90  
Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen  
Mindestanschlussbreite: 50 mm  
Wanddicke: 150 mm  
Einbauhöhe: max. 4,00 m

Die Bekleidung der gesamten Wand erfolgt nach Zulassung für die Feuer-Widerstandsklasse, auch im Bereich der Tür- und Fensterleibungen.

Einbauort:  
Verteilerflächen Haustechnik N2, EG bis 4.OG,  
Zentrale Versorgung Haustechnik N1, 3.OG

**Zulage GKBI-Beplankung, 2x12,5mm**

Zulage für einseitige Beplankung von Montagewänden mit Gipskarton-Feuchtraumplatten anstelle von Gipskarton-Bauplatten als Standard.  
Angabe ist die jeweilige einseitige Fläche der Montagewand.

Plattendicke: 2x 12,5 mm GKBI  
Plattentyp EN 520:H2

**Sonderverspachtelung Gipsplatten, Q3**

Sonderverspachtelung zum Erreichen einer höheren Oberflächenqualität bei Beplankungen/Decklagen aus Gipsplatten, manuell oder maschinell;

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0012	100,00	m <sup>2</sup>		
	<p><b>Dehnungsfugen Montagewand Schallschutz</b></p> <p>Qualitätsstufe 3 gemäß Merkblatt 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie, als Zulage zur Standardverspachtelung der Qualitätsstufe 2. Ebenheitstoleranzen mit erhöhten Anforderungen nach DIN 18202, Tab. 3, Zeile 7, auf Wänden bis Höhe 4,00 m. Ausführung mit Spachtelmasse, vollflächig, scharf abgezogen.</p> <p>Diese Leistung nur auf Anweisung der Bauleitung ausführen!</p> <p>Dehnungsfugen als gleitende Feldfuge ausbilden in vorbeschriebenen Montagewänden mit Schallschutzanforderungen als Zulage. Herstellung mit jeweils versetzten Fugen in beidseitigen doppelten Beplankungen, einschl. einfacher Plattenhinterlegung der Fugen und Anbringung von Kantenschutzprofilen an der äußeren Plattenfuge.</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.02, Bild 03</p>			
01.0013	45,00	m		
	<p><b>Universaltraverse in Montagewand, HW-Platte</b></p> <p>Universaltraverse im Wandhohlraum aus Mehrschichtholzplatte mit seitlichen Profilanschlüssen zwischen die Stahl-Ständerprofile der Montagewand einbauen, für wandhängende Lasten bis 1,5 kN/m Wandlänge, einschl. Montagezubehör aus Stahlblech, d= 0,75 mm, verzinkt, mit Gipsfasereinlage.</p>			
01.0014	20,00	St		
	<p><b>Wandverstärkung Montagewand Schallsch., Statikstütze</b></p> <p>Lieferung und Einbau einer "Statik-Teleskopstütze" zur Aufnahme hoher Türblattgewichte (bis 170 kg) in vorbeschriebene Montagewände mit Schallschutzanforderungen. Befestigung der Stütze mit Fuß- und Kopfplatte in Ausrichtung des UW-Profiles mit jeweils 2 Schwerlastdübeln. Außenmaße entsprechend CW/UW-Standardprofilen in der Montagewand.</p> <p>Angaben zur Montagewand:</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stb.-Bodenplattebzw. Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 100 Beplankung je Seite: 2 x 12,5 mm GKB Bauplatten bzw. GKFI Hartgipsplatten Plattentyp EN 520:A bzw. DFH2IR Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: mind. 80 mm WLG: 040 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: 40 kg/m<sup>3</sup> Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m<sup>2</sup> Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: mind. 56 dB Mindestanschlussbreite: 50 mm Wanddicke: 150 mm Einbauhöhe: max. 4,00 m</p> <p>Einbauort: Flurwände N2, bei Türelementen quer zum Flur</p>			
01.0015	25,00	m		
	<p><b>Türöffnung Montagewände, bis 101/213,5cm, D 150mm</b></p> <p>Türöffnung herstellen in Montagewänden mit doppelten Gipsbauplatten-Beplankungen, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken,</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Bauöffnungsmaße:bis 101/213,5 cm Fertigwanddicke:bis 150 mm Wandhöhe: max. 4,00 m		
01.0016	38,00	St <b>Türöffnung F90-Montagewände, bis 101/213,5cm, D 150mm</b> Türöffnung herstellen in Montagewänden der Feuerwiderstandsklasse F 90/ EI 90, mit doppelten Gipsbauplatten-Bepankungen, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Ausbildung der Leibungen entsprechend Einbauvorschriften des Türherstellers.  Anforderg. Tür: EI30 C (ds)  Bauöffnungsmaße:bis 101/213,5 cm Fertigwanddicke:bis 150 mm Wandhöhe: max. 4,00 m	_____	_____
01.0017	1,00	St <b>Türöffnung F90-Montagewände, bis 113,5/213,5cm, D 150mm</b> Türöffnung herstellen in Montagewänden der Feuerwiderstandsklasse F 90/ EI 90, mit doppelten Gipsbauplatten-Bepankungen, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Ausbildung der Leibungen entsprechend Einbauvorschriften des Türherstellers.  Anforderg. Tür: EI30 C (ds)  Bauöffnungsmaße:bis 113,5/213,5 cm Fertigwanddicke:bis 150 mm Wandhöhe: max. 4,00 m	_____	_____
01.0018	7,00	St <b>Türöffnung RC2-Montagewände, bis 113,5/213,5cm, D 151mm</b> Türöffnung herstellen in Montagewänden der Widerstandsklasse Einbruchschutz RC2, mit doppelten Gipsbauplatten-Bepankungen (1.Lage mit Stahlblechkaschierung), mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Ausbildung der Leibungen entsprechend Einbauvorschriften des Türherstellers.  Anforderg. Tür: RC2/P4A  Bauöffnungsmaße:bis 113,5/213,5 cm Fertigwanddicke:bis 151 mm Wandhöhe: max. 4,00 m	_____	_____
01.0019	1,00	St <b>Türöffnung Montagewände, 101/225cm, D 150mm</b> Türöffnung herstellen in Montagewänden mit doppelten Gipsbauplatten-Bepankungen, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln,	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Bauöffnungsmaße:101/225 cm Fertigwanddicke:bis 150 mm Wandhöhe: max. 4,00 m		
01.0020	4,00	St <b>Türöffnung Montagewände, bis 101/260cm, D 150mm</b> Türöffnung herstellen in Montagewänden mit doppelten Gipsbauplatten-Bepunktungen, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Bauöffnungsmaße:bis 101/260 cm Fertigwanddicke:bis 150 mm Wandhöhe: max. 4,00 m	_____	_____
01.0021	77,00	St <b>Türöffnung RC3-Montagewände, bis 101/260cm, D 152mm</b> Türöffnung herstellen in Montagewänden der Widerstandsklasse Einbruchschutz RC3, mit doppelten Gipsbauplatten-Bepunktungen (beide Lagen mit Stahlblechkaschierung), mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Ausbildung der Leibungen entsprechend Einbauvorschriften des Türherstellers. Anforderg. Tür: RC3/P4A Bauöffnungsmaße:bis 101/260 cm Fertigwanddicke:bis 152 mm Wandhöhe: max. 4,00 m	_____	_____
01.0022	1,00	St <b>Türöffnung RC2-Montagewände, bis 101/260cm, D 151mm</b> Türöffnung herstellen in Montagewänden der Widerstandsklasse Einbruchschutz RC2, mit doppelten Gipsbauplatten-Bepunktungen (1.Lage mit Stahlblechkaschierung), mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Ausbildung der Leibungen entsprechend Einbauvorschriften des Türherstellers. Anforderg. Tür: RC2/P4A Bauöffnungsmaße:bis 101/260 cm Fertigwanddicke:bis 151 mm Wandhöhe: max. 4,00 m	_____	_____
01.0023	6,00	St <b>Türöffnung Montagewände, 113,5/260cm, D 150mm</b> Türöffnung herstellen in Montagewänden mit doppelten Gipsbauplatten-Bepunktungen, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Bauöffnungsmaße:113,5/260 cm Fertigwanddicke:bis 150 mm Wandhöhe: max. 4,00 m	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0024	2,00	St		
<p><b>Türöffnung RC2-Montagewände, bis 113,5/260cm, D 151mm</b></p> <p>Türöffnung herstellen in Montagewänden der Widerstandsklasse Einbruchschutz RC2, mit doppelten Gipsbauplatten-Bepankungen (1.Lage mit Stahlblechkaschierung), mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Ausbildung der Leibungen entsprechend Einbauvorschriften des Türherstellers.</p> <p>Anforderg. Tür: RC2/P4A</p> <p>Bauöffnungsmaße:bis 113,5/260 cm Fertigwanddicke:bis 151 mm Wandhöhe: max. 4,00 m</p>				
01.0025	1,00	St		
<p><b>Türöffnung Montagewände, 135/300cm, D 150mm</b></p> <p>Türöffnung herstellen in Montagewänden mit doppelten Gipsbauplatten-Bepankungen, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben.</p> <p>Bauöffnungsmaße:135/300 cm Fertigwanddicke:bis 150 mm Wandhöhe: max. 4,00 m</p>				
01.0026	1,00	St		
<p><b>Türöffnung Montagewände, 201/260cm, D 150mm</b></p> <p>Türöffnung herstellen in Montagewänden mit doppelten Gipsbauplatten-Bepankungen, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben.</p> <p>Bauöffnungsmaße:201/260 cm Fertigwanddicke:bis 150 mm Wandhöhe: max. 4,00 m</p>				
01.0027	1,00	St		
<p><b>Fensteröffng. RC3-Mont.wände, 78/150cm, D 152mm</b></p> <p>Fensteröffnung herstellen in Montagewänden der Widerstandsklasse Einbruchschutz RC3, mit doppelten Gipsbauplatten-Bepankungen (beide.Lagen mit Stahlblechkaschierung), mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Bepankung im Brüstungsbereich bis OK Brüstung. Ausbildung der Leibungen entsprechend Einbauvorschriften des Fensterherstellers.</p> <p>Anforderg. Fenster: RC4/FB4, P6B/BR 4NS</p> <p>Bauöffnungsmaße:78/150 cm Brüstungshöhe: 62,5 cm von OKF Fertigwanddicke:bis 152 mm Wandhöhe: max. 4,00 m</p>				
01.0028	1,00	St		
<p><b>Fensteröffng. RC2-Mont.wände, 113,5/133,5cm, D 151mm</b></p> <p>Fensteröffnung herstellen in Montagewänden der Widerstandsklasse Einbruchschutz RC2,</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>mit doppelten Gipsbauplatten-Bepunktungen (1.Lage mit Stahlblechkaschierung), mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 100, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Bepunktung im Brüstungsbereich bis OK Brüstung. Ausbildung der Leibungen entsprechend Einbauvorschriften des Fensterherstellers.</p> <p>Anforderg. Fenster: RC2/FB4, P6B/BR 4NS</p> <p>Bauöffnungsmaße:113,5/133,5 cm Brüstungshöhe: 80 cm von OKF Fertigwanddicke:bis 151 mm Wandhöhe: max. 4,00 m</p>		
01.0029	1,00	St		
		<p><b>Integration Kabelrinne, längs in Mont.wänden Schallsch.</b></p> <p>Integration einer bauseitigen Kabelrinne längs in die vorbeschriebenen Montagewände mit Schallschutzanforderungen, einschl. dichter Ausdämmung der Rinne und der seitlichen Hohlräume zwischen Rinne und Bepunktung Montagewand bzw. zwischen Rinne und Trockenbauprofil.</p> <p>Die Kabelrinne verläuft im gesamten Wandbereich horizontal bis zur Außenwand und von dort vertikal bis in die Höhe des Brüstungskanals.</p> <p>Die schalltechnischen Eigenschaften der Trennwand dürfen nicht verändert werden! Horizontale Rinnenführungen in Wänden mit notwendigen Stegausschnitten im Bereich von Tragsstäben der Türöffnungen sind nicht zulässig!</p> <p>Lieferung und Einbau der Kabelrinnen erfolgen durch das Gewerk Elektroinstallation nach Stellung der Unterkonstruktion für die Wand durch den Trockenbauer. Einordnung OK Kabelrinne (Stegausschnitt) mit mindestens 260 mm vertikalem Abstand zur Rohdecke.</p> <p>Schallschutzanforderung Montagewand: Rw,R nach DIN 4109: mind. 56 dB</p> <p>Querschnitt Kabelrinne BxH: ca. 50 x 60 mm Stegausschnitt CW-Profil BxH: ca. 60/70 mm</p> <p>Längenangaben dieser Position als Summe horizontaler und vertikaler Rinnenführung</p>		
	240,00	m		
01.0030		<p>Vorwände, Schachtwände, Bekleidungen</p> <p><b>GKBI-Vorwand f.Install., CW50/75mm, 2x12,5mm</b></p> <p>Innere Installations-Vorwand vor Massivwand, als einseitig beplankte leichte Trennwand, DIN 4103-1, in Verbindung mit bestehenden Wänden (nicht freistehend), raumhoch, bestehend aus: -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile -einseitiger Bepunktung mit Gipsbauplatten, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen. -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle,</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut Im Bereich des Fußbodenaufbaus ist die Wand dicht auszudämmen.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben, Massivwände rückwärtig Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 50 Beplankung : 2 x 12,5 mm GKBI Feuchtraumpl. Plattentyp EN 520:H2 Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: mind. 40 mm WLG: 040 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: 40 kg/m³ Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m² Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen Mindestanschlussbreite: 50 mm Wanddicke: ca. 75 mm Abstand OK Beplankung zur Massivwand rückwärtig: 20 cm Max. Höhe: 3,00 m</p> <p>Einbauort: Vorwand WC barrierefrei, WC Wachraum N2, UG</p>		
01.0031	15,00	m2		
		<p><b>Vorwand-Element Anwaltsfächer</b></p> <p>Innere Vorwand vor einer RC2-Montagewand, als komplettes Vorwandelement, DIN 4103-1, einseitig vorn und an beiden vertikalen seitlichen Leibungsflächen beplankt, raumhoch, zur Intergration einer frei stehenden Brief-/ Paketkastenanlage (Anwaltsfächer), einschl. der Ausbildung einer Öffnung für die Vorderfront der Kästen und Anarbeitung der Beplankung an den Rahmen der Brief-/ Paketkastenanlage. Vorwand-Element bestehend aus: - einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile - raumhohen vertikalen UA-Profilen 100 als Eck- bzw. seitliche Öffnungsprofile und horizontalen UA-Profilen 100 als Brüstungs- und Sturzprofile, Verbindung UA-Profile mit Stahlwinkel. - einseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfüguung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben, Trockenbauwand rückwärtig Einbaubereich: 1 Profile: UA/CW 100 Beplankung : 2 x 12,5 mm GKFI Hartgipsplatten Plattentyp EN 520:DFH2IR Dämmung: ohne Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen Mindestanschlussbreite: 50 mm Wandlänge: ca. 3,22 m Wanddicke: ca. 125 mm Tiefe seitl. Leibungen: ca. 300 mm = Abstand OK Beplankg. zur Trockenbauwand rückwärtig Höhe: ca. 4,00 m Öffnungsgröße: ca. 3,00 x 1,55 m</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Brüstungshöhe: 50 cm von OK Rohdecke

Einbauort: Flur N2.0.F3 vor Pförtner/Wache

01.0032

1,00 St  
**GKF-Schachtwand F0, UA75/100mm, 2x12,5mm, 36dB**

Innere Schachtwand, als einseitig beplankte leichte Trennwand, DIN 4103-1, bestehend aus:  
 -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile  
 -einseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfüguung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl.  
 Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.  
 -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut  
 Im Bereich des Fußbodenaufbaus ist die Wand dicht auszudämmen.

Die Ausbildung der Metallständer generell aus UA-75-Profilen (Boden- und Deckenanschlüsse mit Randprofilen UW 75/40 mm) ist in den EP einzukalkulieren.  
 Zusätzliche UA-Profile als Wechsel für Revisionsöffnungen und zur Befestigung der Sanitär-Module, auch ggf. als Doppelprofile, in gesonderten Positionen.  
 Ständerwerk mittels UA-Anschlusswinkel an Rohboden und -decke kraftschlüssig verschrauben.

Befestigungsuntergrund:  
 Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben  
 Einbaubereich: 1  
 Profile:UA/UW 75  
 Beplankung :2 x 12,5 mm GKF Schallschutzpl.  
 Plattentyp EN 520:DF  
 Dämmung:Mineralwolle, MW  
 Dämmdicke:mind. 60 mm  
 WLG: 040  
 Anwendung:WZ  
 Mindestrohddichte:40 kg/m³  
 Längenbezogener  
 Strömungswiderstand:mind. 5 kPa . s/m²  
 Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0  
 Rw,R nach DIN 4109: mind. 36 dB  
 Mindestanschlussbreite:50 mm  
 Wanddicke:ca. 100 mm  
 Max. Höhe:4,00m

Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-10.01 bis D-10.04

Einbauort: Schachtwände zwischen Sitzungssälen N2, EG, Abtrennung in Beratungszimmer 0.10 N2, EG, Schachtwände zwischen Sitzungs- und Beratungsräumen N2, 1.OG

01.0033

200,00 m2  
**GKBI-Schachtwand F0, UA75/100mm, 2x12,5mm**

Innere Schachtwand, als einseitig beplankte leichte Trennwand, DIN 4103-1, bestehend aus:  
 -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183,



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile  
 -einseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten,  
 befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2,  
 Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen  
 der äußeren Plattenlage spachteln,  
 Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung,  
 Qualitätsstufe Q2 (Grundverspachtelung plus  
 Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung  
 gemäß Herstellerangaben,  
 einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an  
 andere  
 Bauteile sowie dauerelastischer Verfügun zu  
 angrenzenden Bauteilen mit Acryl.  
 Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit  
 Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.  
 -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle,  
 DIN EN 13162,  
 einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt  
 im Zwischenraum eingebaut  
 Im Bereich des Fußbodenaufbaus ist die Wand dicht  
 auszudämmen.

Die Ausbildung der Metallständer generell aus  
 UA-75-Profilen (Boden- und Deckenanschlüsse mit  
 Randprofilen UW 75/40 mm) ist in den EP  
 einzukalkulieren.  
 Zusätzliche UA-Profile als Wechsel für  
 Revisionsöffnungen und zur Befestigung der  
 Sanitär-Module, auch ggf. als Doppelprofile, in  
 gesonderten Positionen.  
 Ständerwerk mittels UA-Anschlusswinkel an Rohboden und  
 -decke kraftschlüssig verschrauben.

Befestigungsuntergrund:  
 Stb.-Bodenplatte bzw. Stahlbetondecke unten,  
 Stahlbetondecke oben  
 Einbaubereich: 1  
 Profile: UA/UW 75  
 Beplankung : 2 x 12,5 mm GKBI Feuchtraumpl.  
 Plattentyp EN 520:H2  
 Dämmung: Mineralwolle, MW  
 Dämmdicke: mind. 40 mm  
 WLG: 040  
 Anwendung: WZ  
 Mindestrohddichte: 40 kg/m³  
 Längenbezogener  
 Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m²  
 Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0  
 R<sub>w</sub>, R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen  
 Mindestanschlussbreite: 50 mm  
 Wanddicke: ca. 100 mm  
 Max. Höhe: 4,00m

Einbauort: Schachtwände zwischen Sanitäräumen N2,  
 Abtrennung in EDV/Haustechnik N2, jeweils UG bis 4.OG,  
 Schachtwände zwischen Teeküchen/Putzmittel/Kopierraum  
 N1, EG bis 3.OG

01.0034 230,00 m2 **GKB-Schachtwand-Element F0, CW50/75mm, 2x12,5mm**

Inneres Schachtwand-Element,  
 als einseitig beplankte leichte Trennwand, DIN 4103-1,  
 bestehend aus:  
 -einfachem Ständerwerk aus verzinkten  
 Stahlblechprofilen,  
 DIN 18182-1/DIN 18183,  
 einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile  
 -einseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten,  
 befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2,  
 Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen  
 der äußeren Plattenlage spachteln,  
 Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung,  
 Qualitätsstufe Q2 (Grundverspachtelung plus  
 Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung  
 gemäß Herstellerangaben,  
 einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an  
 andere  
 Bauteile sowie dauerelastischer Verfügun zu  
 angrenzenden Bauteilen mit Acryl.  
 Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit  
 Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.  
 -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut Im Bereich des Fußbodenaufbaus ist die Wand dicht auszudämmen.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stahlbetondecke unten, F90-Montagewand bzw. F0-bekleidete Stahlstütze seitlich Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 50 Beplankung : 2 x 12,5 mm GKB Bauplatten Plattentyp EN 520:A Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: mind. 40 mm WLG: 040 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: 40 kg/m³ Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m² Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen Mindestanschlussbreite: 50 mm Wandfläche BxH: ca. 555 x 3.270 mm Wanddicke: ca. 75 mm</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.05</p> <p>Einbauort: Schachtwände zwischen bekleideten Stahlstützen und Flurwänden mit Brandschutzanforderungen N1, 3.OG</p>		
01.0035	14,00	St		
		<p><b>Zul. zusätzl. Einbau UA-Profile in Schachtwänden</b> Zulage zu den vorherbeschriebenen Schachtwänden für den Einbau von UA-Ständerwerksprofilen, zusätzlich zum Standard-Ständerwerk der Wand (Achsabstand 62,5 cm), als Wechsel für Revisionsöffnungen und zur Befestigung der WC-Sanitär-Module, einschl. aller Anschlüsse. Einbau horizontal zwischen vertikalem Ständerwerk bzw. vertikal raumhoch.</p>		
01.0036	280,00	m		
		<p><b>Zul. zusätzl. Einbau UA-Doppelprofile in Schachtwänden</b> Zulage zu den vorherbeschriebenen Schachtwänden für den Einbau von UA-Ständerwerks-Doppelprofilen, zusätzlich zum Standard-Ständerwerk der Wand, zur zusätzlichen Stabilisierung der Wände, einschl. aller Anschlüsse. Einbau vertikal raumhoch.</p>		
01.0037	25,00	m		
		<p><b>Fireboard-Bekleidung F0 Stahlstütze</b> Bekleidung von Stahlstützen, einschl. Unterkonstruktion, vierseitig, einschl. aller Anschlüsse, ohne Brandschutzanforderungen. Bekleidung/Beplankung aus Gipsplatten GM-F gem. DIN EN 15283-1 Brandverhalten A1 DIN EN 13501-1, mit nichtbrennbarer, gipsbeschicht. Glasvliesummantelung: Fireboard (ohne Notwendigkeit UK), Plattendicke. 20 mm, einlagig, Platten stumpf stoßen und verspachteln. Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1: CD 60/27</p> <p>Profilart: HEB 200 Profilhöhe: ca. 3,27 m (nur bis UK horizontale Stahlträger) Brandschutztechnische Anforderungen an die Bekleidung: F0 Umfang Bekleidung: ca. 1,00 m</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.05</p> <p>Einbauort: Flur 3.OG N1</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0038	28,00	m		
<p><b>GKB-Verkofferung, CW50/62,5, 1x12,5mm</b></p> <p>Verkofferung von Rohrleitungen an Wänden mit Gipskartonplatten, zwei- oder dreiseitig, einschl. erforderlicher Unterkonstruktion aus Metallprofilen herstellen.</p> <p>Fugen und Schraubenköpfe verspachteln, Hohlräume mit loser Mineralwolle voll ausstopfen, Anschlüsse zu den Wand- und Deckenflächen abrisssicher mit Glasfaserstreifen o.ä. überspannen.</p> <p>Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish).</p> <p>Eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben.</p> <p>Einschließlich dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl.</p> <p>Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.</p> <p>Sämtliche Hohlräume sind dicht auszudämmen.</p> <p>Die einlagige Beplankung darf nur für Verkofferungen in nichtöffentlichen Räumen angewendet werden und nicht unter Bereichen mit Wandfliesen!</p> <p>Profil:CW/UW 50                      Beplankung:1x12,5 mm GKB                      Plattentyp EN 520:A                      Dämmung:Mineralwolle, MW                      Mindestrohddichte:40 kg/m³                      Abwicklungsmaß Verkofferungen: max. 1,5 m                      Max. Höhe:4,00 m                      Aufmaß:Fläche in Schachtlänge</p>				
01.0039	50,00	m2		
<p><b>GKB-Verkofferung, CW50/75, 2x12,5mm</b></p> <p>Nichttragende freistehende innere Gipsbauplatten-Wandverkofferung analog Vorposition, jedoch mit einseitiger zweilagiger Beplankung aus Gipskartonplatten.</p> <p>Profil:CW/UW 50                      Beplankung:2x12,5 mm GKB                      Plattentyp EN 520:A                      Dämmung:Mineralwolle, MW                      Mindestrohddichte:40 kg/m³                      Abwicklungsmaß Verkofferungen: max. 1,5 m                      Max. Höhe:4,00 m                      Aufmaß:Fläche in Schachtlänge</p>				
01.0040	50,00	m2		
<p><b>Trockenbaukonstruktion Löschwasserschrank EG/1.0G</b></p> <p>Trockenbaukonstruktion für den Einbau eines Löschwasser-Kombi-Entnahmeschranks entsprechend DIN 14461-2, mit Montagemöglichkeit eines bauseitigen Edelstahlpaneels mit Beschriftung, als komplettes Vorwandelement, DIN 4103-1, einseitig vorn und an beiden Seiten beplankt, einschl. Rückversatz der Seitenflächen, in Verbindung mit bestehenden Wänden (nicht freistehend), raumhoch, bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile</li> <li>-einseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl.</li> </ul>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.

Befestigungsuntergrund:  
 Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben,  
 Massivwände rückwärtig  
 Einbaubereich: 2  
 Profile:UA/UW 50  
 Beplankung :2 x 12,5 mm GKFI Hartgipsplatten  
 Plattentyp EN 520:DFH2IR  
 Dämmung:ohne  
 Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen  
 Mindestanschlussbreite:50 mm  
 Wanddicke:ca. 75 mm  
 Tiefe Vorwand von Massivwand: entsprechend Tiefe  
 Löschwasser-Entnahmeschrank, ca. 23 cm  
 Breite vorn:1,25 m  
 Breite am Wandanschl.:1,15 m  
 Breite Seitenfläche vorn:10 cm  
 Breite Seitenfl. hinten:13 cm  
 Breite Rückfl. Versatz:5 cm  
 Höhe:ca. 4,00 m  
 Sockelhöhe:ca. 26 cm

Lieferung und Einbau des Vorwandelements auf der fertigen Estrichfläche, einschl. folgender Leistungen:

- Ausschnitt für Löschwasser-Entnahmeschrank herstellen und Anarbeitung an den Rahmen nach Einbau des Schrankes durch Gewerk Elektroinstallation.  
 Lichtes Öffnungsmaß B/H: ca. 62/72 cm

- Ausbildung eines seitlichen Rückversatzes um 5 cm nach innen mit Beplankung der Seitenflächen und der rückwärtigen Fläche, einschl. aller Eckprofile an den vertikalen Kanten.

- Umlaufende Sockelausbildung mit einfacher Hartgips-Beplankung und wandbündigem Sockel, einschl. Lieferung und Einbau des zweiteiligen Aluminium-Sockelprofils mit Alublende, einschl. Innen- und Außenecken durch Gehrungsschnitte  
 Material Sockelprofil: Alu-Strangpressprofil  
 Befestigung Grundprofil mittels Schnellbauschrauben auf der 1. Beplankungslage, Herstellung 2. Lage Beplankung aufgesetzt auf Sockelprofil.

- Einbau Revisionsklappe in Vorderfront  
 Trockenbaukonstruktion nur im 4. OG, sh. gesonderte Position.

Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.12, D-8.13

Einbauort: Treppenhaus (vor Aufzügen) N2

2,00 St

01.0041

**Trockenbaukonstruktion Löschwasserschrank 2. bis 4.OG**

Trockenbaukonstruktion für den Einbau eines Löschwasser-Kombi-Entnahmeschranks entsprechend DIN 14461-2, mit Montagemöglichkeit eines bauseitigen Edelstahlpaneels mit Beschriftung, als komplettes Vorwandelement, DIN 4103-1, einseitig vorn und an beiden Seiten beplankt, einschl. Rückversatz der Seitenflächen, in Verbindung mit bestehenden Wänden (nicht freistehend), raumhoch, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Höhe.

Höhe:max. ca. 3,05 m (4.OG)

- Einbau Revisionsklappe in Vorderfront  
 Trockenbaukonstruktion nur im 4. OG, sh. gesonderte Position.

Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.12, D-8.13

Einbauort: Treppenhaus (vor Aufzügen) N2

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	3,00	St		
01.0042				
<p>Anschlüsse Innenwände</p> <p><b>Wandende freistehend, Montagewand RC2, 151mm</b></p> <p>Wandende freistehend, Kante rechtwinkelig, als Zulage zu vorbeschriebenen Montagewänden mit Sicherheitsanforderungen, bestehend aus CW-Ständerprofil mit stirnseitigem zweilagigen Plattenstreifen, einschl. Stahlblecheinlage. Eckschutzschiene 31/31/0,4 verzinkt, wandhoch einbauen und nach Werksvorschrift verspachteln. Beplankung dicht anschließen.</p> <p>Wanddicke: ca. 151 mm</p>				
01.0043	12,00	m		
<p><b>Außenecke Montagewände, versch. Beplank./Anford.</b></p> <p>Außenecke als Zulage zu vorbeschriebenen Montagewänden mit verschiedenen Beplankungen und Anforderungen (z.B. Schallschutz-, Sicherheits-, Brandschutzanforderungen). Die eine Wand läuft durch, einschl. beidseitiger Beplankung. Eckschutzschiene 31/31/0,4 verzinkt, wandhoch einbauen und nach Werksvorschrift verspachteln. Beplankung dicht/luftdicht anschließen.</p> <p>Diese Position gilt nur für Montagewände und nicht für Rohrverkofferungen!</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.02, Bild 04</p>				
01.0044	20,00	m		
<p><b>T-Verbindung Montagewände, versch. Beplank./Anford.</b></p> <p>Anschluss einer querlaufenden vorbeschriebenen Montagewand an eine bestehende Montagewand als Zulage (T-Verbindung) zu vorbeschriebenen Montagewänden mit verschiedenen Beplankungen und Anforderungen (z.B. Schallschutz-, Sicherheits-, Brandschutzanforderungen), ohne Unterbrechung der Beplankungen und der Ständerkonstruktion der Längswand, einschl. evtl. Verstärkung mit verzinkten Stahl-Profilen. Anschlussfugen dicht abspachteln. Gesamte Ausführung nach Werksvorschrift.</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.03, Bild 01</p>				
01.0045	180,00	m		
<p><b>T-Verbindung Montagewände Schallschutz</b></p> <p>Anschluss einer querlaufenden vorbeschriebenen Montagewand mit Schallschutzanforderungen an eine bestehende Montagewand mit Schallschutzanforderungen als Zulage (T-Verbindung) mit Unterbrechung der Beplankungen und der Ständerkonstruktion der Längswand (durchgehende Fuge), einschl. evtl. Verstärkung mit verzinkten Stahl-Profilen. Anschlussfugen luftdicht abspachteln. Gesamte Ausführung nach Werksvorschrift.</p> <p>Ausführung gilt auch für Wände mit Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen sowie Schallschutzanforderungen.</p> <p>Schallschutzanforderung Montagewand: Rw,R nach DIN 4109: bis 60 dB</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.03, Bild 02</p>				
01.0046	225,00	m		
<p><b>Eckanschluss Massivwand/Montagewand, Schattenfuge</b></p> <p>Eck-Wandanschluss von vorbeschriebenen Montagewänden ohne spezielle Anforderungen an eine Massivwand als Zulage.</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0047	62,00	m		
<p><b>Eckanschl. Massivwand/Montagewand Schallsch., Schattenfuge</b></p> <p>Eck-Wandanschluss von vorbeschriebenen Montagewänden mit Schallschutzanforderungen an eine Massivwand als Zulage, bestehend aus 4-schichtig verklebten Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an Wand gedübelt. Beplankung auf Innenseite luftdicht anschließen. Außenseitig in äußerer Beplankung Schattenfuge zur Massivwand von ca. 15 mm Breite herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile. Anschlussfugen luftdicht abspachteln. Gesamte Ausführung nach Werksvorschrift.</p> <p>Schallschutzanforderung Montagewand: Rw,R nach DIN 4109: bis 60 dB</p> <p>Material Massivwand: Stahlbeton (OF gespachtelt)</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.04, Bild 01 (linke Seite)</p>				
01.0048	125,00	m		
<p><b>Eckanschl. Massivwand/Montagewand Brandsch., Schattenfuge</b></p> <p>Eck-Wandanschluss von vorbeschriebenen Montagewänden mit Brandschutzanforderungen an eine Massivwand als Zulage, bestehend aus 4-schichtig verklebten Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an Wand gedübelt. Beplankung auf Innenseite dicht anschließen. Außenseitig in äußerer Beplankung Schattenfuge zur Massivwand von ca. 15 mm Breite herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile. Anschlussfugen dicht abspachteln. Gesamte Ausführung nach Werksvorschrift.</p> <p>Brandschutzanforderung Montagewand: F 90/ EI 90</p> <p>Material Massivwand: Stahlbeton (OF gespachtelt)</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.04 Bild 01, Bild 03</p>				
01.0049	11,50	m		
<p><b>Eckanschl. Massivwand/Montagewand Sicherheit RC2, Schattenfuge</b></p> <p>Eck-Wandanschluss von vorbeschriebenen Montagewänden mit Sicherheitsanforderungen an eine Massivwand als Zulage, bestehend aus 4-schichtig verklebten Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an Wand gedübelt. Beplankung auf Innenseite dicht anschließen. Außenseitig in äußerer Beplankung Schattenfuge zur Massivwand von ca. 15 mm Breite herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile. Anschlussfugen dicht abspachteln. Gesamte Ausführung nach Werksvorschrift.</p> <p>Sicherheitsanforderungen: Widerstandsklasse Einbruchschutz RC2/WK2</p> <p>Material Massivwand: Stahlbeton (OF gespachtelt)</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.04, Bild 03</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0050	4,00	m		
<p><b>Außenecke Mont.wände Brandsch. m. Anschl. Montagewand</b></p> <p>Außenecke von vorbeschriebenen Montagewänden mit Brandschutzanforderungen mit seitlichem Anschluss einer Montagewand (L-Form) als Zulage.                  Die eine Wand mit Brandschutzanforderungen läuft durch, einschl. beidseitiger Brandschutz-Beplankung (Prinzip wie "Außenecke Montagewände").                  Die weitere Montagewand schließt seitlich an der gebildeten Ecke an.                  Die äußeren Brandschutz-Beplankungen (an T-Außenseite) überlappen zur seitlichen Montagewandanbindung nach Herstellervorschriften.                  Beplankung auf Innenseiten dicht anschließen.                  Anschlussfugen dicht abspachteln.                  Gesamte Ausführung nach Werksvorschrift.</p> <p>Brandschutzanforderung Montagewand:                  F 90/ EI 90</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in                  Detail D-8.04, Bild 02</p>				
01.0051	25,00	m		
<p><b>Außenecke Mont.wände RC2/RC3. m. Anschl. Montagewand</b></p> <p>Außenecke von vorbeschriebenen Montagewänden mit Sicherheits- und Schallschutzanforderungen mit seitlichem Anschluss einer Montagewand mit Schallschutzanforderungen bzw. mit geringeren Sicherheitsanforderungen und Schallschutzanforderungen (L-Form) als Zulage.                  Die eine Wand mit Sicherheitsanforderungen läuft durch, einschl. beidseitiger Sicherheits-Beplankung mit Stahlblechkaschierung (Prinzip wie "Außenecke Montagewände").                  Die äußeren Sicherheits-Beplankungen (an T-Außenseite) überlappen zur seitlichen Montagewandanbindung nach Herstellervorschriften.                  Beplankung auf Innenseiten luftdicht anschließen.                  Anschlussfugen luftdicht abspachteln.                  Gesamte Ausführung nach Werksvorschrift.</p> <p>Sicherheitsanforderung Montagewand:                  RC2/RC3                  Schallschutzanforderung Montagewand:                  Rw,R nach DIN 4109: bis 56 dB</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in                  Detail D-8.06, Bild 02</p>				
01.0052	7,00	m		
<p><b>seitl. Anschl. Massivw./Mont.wand Brandsch., Geb.trennfuge</b></p> <p>Gebäudetrennfuge/ Dehnungsfuge in Form eines gleitenden seitlichen Wandanschlusses von vorbeschriebenen Montagewänden mit Brandschutzanforderungen an eine Massivwand als Zulage,                  Wandanschluss gleitend bis 20 mm,                  bestehend aus 4-schichtig verklebten Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an Wand gedübelt.                  Beidseitige Beplankungen mit Schattenfuge von max. 25 mm Breite zur Massivwand herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile.                  Anschlussfugen dicht abspachteln.                  Gesamte Ausführung nach Werksvorschrift.</p> <p>Brandschutzanforderung Montagewand:                  F 90/ EI 90</p> <p>Material Massivwand: Stahlbeton (OF gespachtelt)</p> <p>Einbauort: Zentrale Versorgung Haustechnik N1, 3.OG</p>				
01.0053	7,50	m		
<p><b>seitl. Anschl. Mont.wand Schallsch. an P-R-Fass., gleitend 10mm</b></p> <p>Senkrechter seitlicher Anschluss einer vorbeschriebenen Montagewand mit Schallschutzanforderungen an eine durchgehende Alu-Pfosten-Riegel-Fassade im Bereich von</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Doppelpfosten (bauseits Paneelfeld zwischen Pfosten) als Zulage.                      Durch das Gewerk Metallbau wird der raumseitige Pfostenzwischenraum der Fassade schalltechnisch und bzgl. Brandschutz bauseits ertüchtigt und auf der Innenseite mittels einer Kasette mit Umkantungen aus Stahlblech, mit eingelegter GKF-Platte 20 mm, dampfdicht abgeschlossen.                      Innere Oberfläche GKF-Platte bündig mit raumseitiger Pfostenfläche.                      Wandanschluss gleitend bis 10 mm, bestehend aus 4-schichtig verklebten vertikalen Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an bauseitige GKF-Platte auf Blechkasette gedübelt.                      Beidseitige Beplankungen der Montagewand mit Schattenfuge von max. 15 mm Breite zur Oberfläche Fassade/Pfosten herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile.                      Anschlussfugen luftdicht abspachteln.                      Gesamte Arbeit nach Werksvorschriften ausführen.</p> <p>Der Anschluss ist generell mit dem AN Metallbau-Außenelemente abzustimmen.</p> <p>Schallschutzanforderung Montagewand:                      Rw,R nach DIN 4109: bis 60 dB</p> <p>Schallschutzanforderungen P-R-Fassade, horizontal:                      bewertetes Schall-Längsdämm-Maß RL,w,R bzw. Norm-Flankenschallpegeldifferenz Dn,f,w &gt;= 57 dB</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.07 (unteres Bild)</p>		
01.0054	18,50	m		
		<p><b>Anschl.-Element Mont.wand Schallsch. an P-R-Fass., gleitend 10mm</b></p> <p>Anschluss-Element mit dem Aufbau einer nichttragenden inneren Gipsbauplatten-Montagewand DIN 4103-1, bestehend aus:                      -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile                      -beidseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten DIN 18180, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfüguung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl.                      Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen.                      -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.</p> <p>Befestigungsuntergrund:                      Stb.-Brüstung bzw. Stahlbetondecke unten,                      Stahlbetondecke oben,                      Stb.-Wand und P-R-Fassade seitlich                      Einbaubereich: 1                      Profile: CW/UW 100                      Beplankung je Seite: 2 x 12,5 mm GKFI Hartgipsplatten                      Plattentyp EN 520:DFH2IR                      Dämmung: Mineralwolle, MW                      Dämmdicke: mind. 80 mm                      WLK: 040                      Anwendung: WZ                      Mindestrohddichte: 40 kg/m³                      Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m²                      Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0                      Rw,R nach DIN 4109: mind. 60 dB                      Wandfläche BxH: ca. 270 x 2.450 mm</p>		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Wanddicke:150 mm Stb.-Brüstungshöhe: 40 cm</p> <p>Anschluss-Element liefern und senkrecht zur Fassade zwischen durchgehender Alu-Pfosten-Riegel-Fassade und Stahlbeton-Innenwand einbauen, einschl. aller Anschlüsse.</p> <p>Einseitiger senkrechter seitlicher Anschluss des Anschluss-Elements mit Schallschutzanforderungen an eine durchgehende Alu-Pfosten-Riegel-Fassade im Bereich von Doppelpfosten (bauseits Paneelfeld zwischen Pfosten). Durch das Gewerk Metallbau wird der raumseitige Pfostenzwischenraum der Fassade schalltechnisch und bzgl. Brandschutz bauseits ertüchtigt und auf der Innenseite mittels einer Kasette mit Umkantungen aus Stahlblech, mit eingelegter GKF-Platte 20 mm, dampfdicht abgeschlossen. Innere Oberfläche GKF-Platte bündig mit raumseitiger Pfostenfläche. Wandanschluss gleitend bis 10 mm, bestehend aus 4-schichtig verklebten vertikalen Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an bauseitige GKF-Platte auf Blechkasette gedübelt. Beidseitige Beplankungen der Montagewand mit Schattenfuge von max. 15 mm Breite zur Oberfläche Fassade/Pfosten herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile. Anschlussfugen luftdicht abspachteln. Gesamte Arbeit nach Werksvorschriften ausführen.</p> <p>Dieser Anschluss ist generell mit dem AN Metallbau-Außenelemente abzustimmen.</p> <p>Alle weiteren Anschlüsse des Anschluss-Elements an die Massivwand und Massivdecke sind als starre Anschlüsse in Standardform auszubilden.</p> <p>Anschlusslänge gleitend an P-R-Fassade: ca. 2.450 mm Anschlusslänge starr an Stb.-Wand, -Brüstung, -Decke: ca. 3.000 mm</p> <p>Schallschutzanforderungen P-R-Fassade, horizontal: bewertetes Schall-Längsdämm-Maß <math>RL_{w,R}</math> bzw. Norm-Flankenschallpegeldifferenz <math>D_{n,f,w} \geq 57</math> dB</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.07 (linkes oberes Bild)</p>		
01.0055	3,00	St		
		<b>Anschl.-Element Mont.wand Brandwand. an P-R-Fass., gleitend 10mm</b>		
		<p>Anschluss-Element mit dem Aufbau einer nichttragenden inneren Gipsbauplatten-Montagewand DIN 4103, als Brandwand DIN 4102-3, bestehend aus: -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile -beidseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten DIN 18180, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr.2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfügung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen. -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stb.-Brüstung bzw. Stahlbetondecke unten,</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Stahlbetondecke oben, Stb.-Wand und P-R-Fassade seitlich Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 75 Bepankung je Seite: 3 x 12,5 mm GKFI Hartgipsplatten + Stahlblecheinlage: 1 x 0,5 mm Plattentyp EN 520:DFH2IR Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: mind. 60 mm WLG: 040 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: 40 kg/m<sup>3</sup> Längenbezogener Stromungswiderstand: mind. 5 kPa . s/m<sup>2</sup> Gef. Feuerwiderstandskl.: EI 90-M Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen Wandfläche BxH: ca. 270 x 2.450 mm Wanddicke: 151 mm Stb.-Brüstungshöhe: 40 cm</p> <p>Anschluss-Element liefern und senkrecht zur Fassade zwischen durchgehender Alu-Pfosten-Riegel-Fassade und Stahlbeton-Innenwand (Brandwand) einbauen, einschl. aller Anschlüsse.</p> <p>Einseitiger senkrechter seitlicher Anschluss des Anschluss-Elements als Brandwand an eine durchgehende Alu-Pfosten-Riegel-Fassade im Bereich von Doppelpfosten mit dazwischen liegendem Panneelfeld. Durch das Gewerk Metallbau wird der raumseitige Pfostenzwischenraum der Fassade schalltechnisch und bzgl. Brandschutz bauseits ertüchtigt und auf der Innenseite mittels einer Kasette mit Umkantungen aus Stahlblech, mit eingelegter GKF-Platte 20 mm, dampfdicht abgeschlossen. Innere Oberfläche GKF-Platte bündig mit raumseitiger Pfostenfläche. Wandanschluss gleitend bis 10 mm, bestehend aus 4-schichtig verklebten vertikalen Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an bauseitige GKF-Platte auf Blechkasette gedübelt. Beidseitige Bepankungen der Montagewand mit Schattenfuge von max. 15 mm Breite zur Oberfläche Fassade/Pfosten herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile. Anschlussfugen dicht abspachteln. Gesamte Arbeit nach Werksvorschriften ausführen.</p> <p>Dieser Anschluss ist generell mit dem AN Metallbau-Außenelemente abzustimmen.</p> <p>Alle weiteren Anschlüsse des Anschluss-Elements an die Massivwand und Massivdecke sind als starre Anschlüsse in Standardform auszubilden.</p> <p>Anschlusslänge gleitend an P-R-Fassade: ca. 2.450 mm Anschlusslänge starr an Stb.-Wand, -Brüstung, -Decke: ca. 3.000 mm</p> <p>Schallschutzanforderungen P-R-Fassade, horizontal: bewertetes Schall-Längsdämm-Maß RL,w,R bzw. Norm-Flankenschallpegeldifferenz Dn,f,w &gt;= 57 dB Fassade hat keine Brandschutzanforderungen!</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.07 (rechtes oberes Bild)</p>		
01.0056	4,00	St		
		<b>ob. Anchl. Mont.wand Schallsch. an Massivdecke, gleitend, 20mm</b>		
		<p>Oberer Deckenanschluss der vorherbeschriebenen Montagewände mit Schallschutzanforderungen an eine Massivdecke als Zulage, Deckenanschluss gleitend bis 20 mm, bestehend aus 4-schichtig verklebten horizontalen Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an Rohdecke gedübelt. Verformung Stahlbetondecken max. 20 mm nach Erstverformung Rohbau, Beidseitige Bepankungen mit Schattenfuge von max. 25 mm Breite zur Massivdecke herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0057	250,00	m		
01.0058	21,00	m		
01.0059	11,60	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Schallschutzanforderung Schachtwand:  
Rw,R nach DIN 4109: mind. 36 dB

Ausführung in etwa wie dargestellt in  
Detail D-10-02

01.0060

50,00 m  
**ob. Anschluss Mont.wand Schallsch., quer an Trapezblech, gleitend 15mm**

Oberer Decken-/ Dachanschluss der vorbeschriebenen Montagewände mit Schallschutzanforderungen an ein Stahl-Trapezblechdach aus Trapezblech-Profil 135.1, in Querrichtung der Sicken als Zulage. Deckenanschluss gleitend bis 15 mm, bestehend aus 4-schichtig verklebten horizontalen Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an untere streifenförmige Beplankung des Trapezbleches gedübelt. Verformung Trapezblech ca. 10 mm. Beidseitige Beplankungen mit Schattenfuge von max. 15 mm Breite zur Dachbeplankung herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile. Anschlussfugen der Plattenstreifen luftdicht abspachteln. Gesamte Arbeit nach Werksvorschriften ausführen.

Schallschutzanforderung Montagewand:  
Rw,R nach DIN 4109: bis 60 dB

Decken-/Dachanschluss einschl. folgender Leistungen:

- Sickendämmung Trapezblech von unten:  
Ausdämmen der unterseitigen trapezförmigen Sicken des Trapezblechdaches mit Mineralfaser A1, Schmelzpunkt >1000°C, Rohdichte >= 38 kg/m3 dicht gefüllt in den Sicken als Vollsickenfüller für Trapezblech-Profil 135.1, in Querrichtung der Sicken über Trockenbauwänden jeweils in mindestens 25 cm breiten Sickenabschnitten über der Wand sowie zusätzlich einer beidseitigen Schottung an den Enden der Füllung mittels exakt in die Sicke gepasster und verspachtelter Fireboard-Platte, D = 20 mm.

Die oberseitigen V-förmigen Sicken des Trapezblechdaches über der Wand werden vom Gewerk Dacharbeiten mit gleichem Material dicht gefüllt, sowie mit eingepasster Fireboard-Platte beidseitig abgegrenzt.

- Plattenbeplankung Trapezblech von unten:  
Untere streifenförmige Beplankung des Trapezblechdaches, mit Stahlblech-Streifen oben, 0,7 mm, verzinkt, mit zweilagigen Fireboard-Platten unten, 2x 15 mm, alles direkt am Trapezblech befestigt und dicht angeschlossen. Streifenbreite mindestens entsprechend Breite Sickenabschnitte Dämmung > 25 cm

Verwendung der Fireboard-Platten nur konstruktiv (keine Unterkonstruktion), ohne Brandschutzanforderungen!

Länge Wandanschluss nach laufenden Metern der Ausführung über der Wand (laufende Meter Wand)

Ausführung in etwa wie dargestellt in  
Detail D-8.08, Bild 02

Einbauort: N1, 3.OG

01.0061

30,00 m  
**ob. Anschluss Mont.wand Schallsch., längs an Trapezblech, gleitend 15mm**

Oberer Decken-/ Dachanschluss der vorbeschriebenen Montagewände mit Schallschutzanforderungen an ein Stahl-Trapezblechdach aus Trapezblech-Profil 135.1, in Längsrichtung der Sicken als Zulage. Deckenanschluss gleitend bis 15 mm, bestehend aus 4-schichtig verklebten horizontalen Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

geeigneten Befestigungsmitteln an untere streifenförmige Beplankung des Trapezbleches gedübelt. Verformung Trapezblech ca. 10 mm. Beidseitige Beplankungen mit Schattenfuge von max. 15 mm Breite zur Dachbeplankung herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile. Anschlussfugen der Plattenstreifen luftdicht abspachteln. Gesamte Arbeit nach Werksvorschriften ausführen.

Schallschutzanforderung Montagewand:  
Rw,R nach DIN 4109: bis 60 dB

Decken-/Dachanschluss einschl. folgender Leistungen:

- Sickendämmung Trapezblech von unten:  
Ausdämmen der unterseitigen trapezförmigen Sicken des Trapezblechdaches mit Mineralfaser A1, Schmelzpunkt >1000°C, Rohdichte >= 38 kg/m3 dicht gefüllt in den Sicken als Vollsickenfüller für Trapezblech-Profil 135.1, in Längsrichtung der Sicken über Trockenbauwänden jeweils in mindestens 2 Sicken Breite über der Wand (mind. 60 cm, obere Sicke übermessen).

Die oberseitigen V-förmigen Sicken des Trapezblechdaches über der Wand werden vom Gewerk Dacharbeiten mit gleichem Material dicht gefüllt.

- Plattenbeplankung Trapezblech von unten:  
Untere streifenförmige Beplankung des Trapezblechdaches, mit Stahlblech-Streifen oben, 0,7 mm, verzinkt, mit zweilagigen Fireboard-Platten unten, 2x 15 mm, alles direkt am Trapezblech befestigt und dicht angeschlossen. Streifenbreite mindestens entsprechend Breite Sickendämmung > 60 cm

Verwendung der Fireboard-Platten nur konstruktiv (keine Unterkonstruktion), ohne Brandschutzanforderungen!

Länge Wandanschluss nach laufenden Metern der Ausführung über der Wand (laufende Meter Wand)

Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.08, Bild 01

45,50 m

01.0062

**ob. Anschluss Mont.wand Brandsch., längs an Trapezblech, gleitend 15mm**

Oberer Decken-/ Dachanschluss der vorbeschriebenen Montagewände mit Brandschutzanforderungen an ein Stahl-Trapezblechdach aus Trapezblech-Profil 135.1, in Längsrichtung der Sicken. Deckenanschluss gleitend bis 15 mm, bestehend aus 4-schichtig verklebten horizontalen Plattenstreifen, mit Trennwandkitt/Dichtungsband und geeigneten Befestigungsmitteln an untere streifenförmige Beplankung des Trapezbleches gedübelt. Verformung Trapezblech max. 10 mm. Beidseitige Beplankungen mit Schattenfuge von max. 15 mm Breite zur Dachbeplankung herstellen, einschl. Anbringung Kantenschutzprofile. Anschlussfugen der Plattenstreifen dicht abspachteln. Gesamte Arbeit nach Werksvorschriften ausführen.

Brandschutzanforderung Montagewand:  
F 90/ EI 90

Decken-/Dachanschluss einschl. folgender Leistungen:

- Sickendämmung Trapezblech von unten:  
Ausdämmen der unterseitigen trapezförmigen Sicken des Trapezblechdaches mit Mineralfaser A1, Schmelzpunkt >1000°C, Rohdichte >= 38 kg/m3 dicht gefüllt in den Sicken als Vollsickenfüller für Trapezblech-Profil 135.1, in Längsrichtung der Sicken über Trockenbauwänden jeweils mindestens über der Wand (Dicke 15 cm) und in

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		den Haustechnikraum N1.3.15 hineinreichend (mind. 100 cm breit ab innerer Wandkante). Gesamtbreite mind. 125 cm (obere Sicken übermessen).		
		Die oberseitigen V-förmigen Sicken des Trapezblechdaches über der Wand werden vom Gewerk Dacharbeiten mit gleichem Material dicht gefüllt.		
		- Blechbeplankung Trapezblech von unten: Untere streifenförmige Beplankung des Trapezblechdaches, mit Stahlblech-Streifen oben, 0,7 mm, verzinkt, direkt am Trapezblech befestigt und dicht angeschlossen. Streifenbreite mindestens entsprechend Breite Sicken Sickenabstand > 125 cm		
		Länge Wandanschluss nach laufenden Metern der Ausführung über der Wand (laufende Meter Wand)		
		Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.09		
01.0063	23,00	m <b>Mehraufwand Plattenstreifenbeplankg. f. Estrich</b>		
		Mehraufwand für sämtliche Montagewände, -vorwände, Montage-Installationswände, Schachtwände und Installationsebenen für die Herstellung einer streifenweisen unteren Beplankung zur Estricheinbringung als pauschaler Wert. Die weitere Wandbeplankung erfolgt nach Aushärtung des Zementestrichs.		
01.0064	1,00	psch <b>Ausschnitt Montagewand, rechteckig, bis 0,01m², u. schließen</b>		
		Rechteckige Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden für die Durchführung haustechnischer Installationen und Trassen herstellen und nach Einbringung der Einbauteile fachgerecht verschließen, einschl. Ergänzung/Austausch/Verstärkung von Ständerwerkteilen nach Erfordernis und Ergänzung der Trennwanddämmung, dicht eingebaut.  Fläche Ausschnitt: bis 0,01 m² Wanddicke: bis 150 mm		
01.0065	60,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rechteckig, bis 0,025m², u. schließen</b>		
		Rechteckige Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe des Ausschnitts.  Fläche Ausschnitt: bis 0,025 m² Wanddicke: bis 150 mm		
01.0066	115,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rechteckig, bis 0,05m², u. schließen</b>		
		Rechteckige Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe des Ausschnitts.  Fläche Ausschnitt: bis 0,05 m² Wanddicke: bis 150 mm		
01.0067	125,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rechteckig, bis 0,1m², u. schließen</b>		
		Rechteckige Ausschnitte als Wanddurchbrüche		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe des Ausschnitts. Fläche Ausschnitt: bis 0,1 m <sup>2</sup> Wanddicke: bis 150 mm		
01.0068	27,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rechteckig, bis 0,25m<sup>2</sup>, u. schließen</b> Rechteckige Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe des Ausschnitts. Fläche Ausschnitt: bis 0,25 m <sup>2</sup> Wanddicke: bis 150 mm		
01.0069	35,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rechteckig, bis 0,50m<sup>2</sup>, u. schließen</b> Rechteckige Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe des Ausschnitts. Fläche Ausschnitt: bis 0,50 m <sup>2</sup> Wanddicke: bis 150 mm		
01.0070	15,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rund, Durchm. 10cm, u. schließen</b> Runde Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden für die Durchführung haustechnischer Installationen und Trassen herstellen und nach Einbringung der Einbauteile fachgerecht verschließen, einschl. Ergänzung/Austausch/Verstärkung von Ständerwerksteilen nach Erfordernis und Ergänzung der Trennwanddämmung, dicht eingebaut. Durchmesser Ausschnitt: bis 10 cm Wanddicke: bis 150 mm		
01.0071	45,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rund, Durchm. 15cm, u. schließen</b> Runde Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe des Ausschnitts. Durchmesser Ausschnitt: bis 15 cm Wanddicke: bis 150 mm		
01.0072	15,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rund, Durchm. 20cm, u. schließen</b> Runde Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe des Ausschnitts. Durchmesser Ausschnitt: bis 20 cm Wanddicke: bis 150 mm		
01.0073	23,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rund, Durchm. 25cm, u. schließen</b> Runde Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe des Ausschnitts. Durchmesser Ausschnitt: bis 25 cm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Wanddicke: bis 150 mm		
01.0074	25,00	St <b>Ausschnitt Montagewand, rund, Durchm. 30cm, u. schließen</b> Runde Ausschnitte als Wanddurchbrüche zu vorbeschriebenen Montagewänden, Vorwänden und Schachtwänden analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe des Ausschnitts. Durchmesser Ausschnitt: bis 30 cm Wanddicke: bis 150 mm	_____	_____
01.0075	12,00	St <b>Zul. Ausschn. Wandprofil für Kabelführg. Brüstungskanal</b> Unterbrechung des vertikalen Wandanschlussprofils von Montagewänden mit Schallschutzanforderungen an der massiven Außenwand im Anschlussbereich von Brüstungskanälen. Die Kabelführung des Gewerkes Elektroinstallation erfolgt durchgehend horizontal entlang der Außenwand. Aussparungshöhe Profil: max. 100 mm  Lieferung und Einbau der Brüstungskanäle durch das Gewerk Elektroinstallation, einschl. Ausstopfen der Brüstungskanäle beidseitig von der Montagewand und durchführend durch diese mit bauseitigen Schallschutzbarrieren.  Die schalltechnischen Eigenschaften der Trennwand dürfen nicht verändert werden!  Schallschutzanforderung Montagewand: Rw,R nach DIN 4109: mind. 56 dB  Querschnitt bauseitiger Brüstungskanal BxH: ca. 70 x 170 mm	_____	_____
01.0076	40,00	St <b>Revisionsöffnung Mont.wand, eins., f. Revi.klappe bis 60x60cm</b> Einseitige Revisionsöffnung in Montagewand mit doppelter Gipsplatten-Beplankung herstellen, für Einbau der nachfolgend beschriebenen Revisionsklappen, einschl. aller notw. Verstärkungsprofile sowie anarbeiten nach Einbau des Revisionsklappen-Rahmens.  Lichte Öffnungsgröße nach Herstellerangaben.  Größe Revisionsklappen: 60 x 60 cm, 60 x 40 cm, 60 x 30 cm	_____	_____
01.0077	25,00	St <b>Revisionsöffnung Mont.wand, eins., f. Revi.klappe 50x50cm</b> Einseitige Revisionsöffnung in Montagewand mit doppelter Gipsplatten-Beplankung herstellen, für Einbau der nachfolgend beschriebenen Revisionsklappen, einschl. aller notw. Verstärkungsprofile sowie anarbeiten nach Einbau des Revisionsklappen-Rahmens.  Lichte Öffnungsgröße nach Herstellerangaben.  Größe Revisionsklappen: 50 x 50 cm	_____	_____
01.0078	16,00	St <b>Revisionsöffnung Mont.wand, eins., f. Revi.klappe 40x40cm</b> Einseitige Revisionsöffnung in Montagewand mit doppelter Gipsplatten-Beplankung herstellen, für Einbau der nachfolgend beschriebenen Revisionsklappen, einschl. aller notw. Verstärkungsprofile sowie anarbeiten nach Einbau des Revisionsklappen-Rahmens.  Lichte Öffnungsgröße nach Herstellerangaben.	_____	_____



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Größe Revisionsklappen: 40 x 40 cm		
01.0079	1,00	St <b>Revisionsöffnung Mont.wand, eins., f. Revi.klappe bis 30x30cm</b> Einseitige Revisionsöffnung in Montagewand mit doppelter Gipsplatten-Beplankung herstellen, für Einbau der nachfolgend beschriebenen Revisionsklappen, einschl. aller notw. Verstärkungsprofile sowie anarbeiten nach Einbau des Revisionsklappen-Rahmens.  Lichte Öffnungsgröße nach Herstellerangaben.  Größe Revisionsklappen: 30 x 30 cm, 30 x 20 cm, 25 x 25 cm, 25 x 20 cm, 20 x 20 cm		
01.0080	18,00	St <b>Revi.klappe Montagewand, Stahlblech, 60x60cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als Standardausführung, mit Stahlblech-Außenrahmen und herauschwenkbarem Stahlblech-Innendeckel, weiß pulverbeschichtet, mit Vierkantverriegelung und Vierkantschlüssel,  Lieferung und Einbau in vorbereitete Öffnung, einschl. aller Zubehörteile.  Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 60 x 60 cm  Einbauort: Sanitärräume-D, EG bis 3.OG N2 (oberhalb Unterdecke), Putzmittelraum, EG + 2.OG N1, Kopierraum, 1. OG + 3.OG N1		
01.0081	7,00	St <b>Revi.klappe Montagewand, Stahlblech, 60x40cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als Standardausführung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.  Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 60 x 40 cm  Einbauort: Sanitärraum-D, 4.OG N2 (oberhalb Unterdecke)		
01.0082	1,00	St <b>Revi.klappe Montagewand, Stahlblech, 60x30cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als Standardausführung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.  Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 60 x 30 cm  Einbauort: Sanitärräume-D, UG + 2.OG + 3.OG N2 (oberhalb Unterdecke)		
01.0083	3,00	St <b>Revi.klappe Montagewand, Stahlblech, 50x50cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/freistehende Vorsatzschale/Schachtwand,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		als Standardausführung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe. Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 50 x 50 cm Einbauort: EDV/Haustechnik, UG bis 4.OG N2, Putzmittelraum, EG + 2.OG N1, Kopierraum, 1.OG + 3.OG N1		
01.0084	16,00	St		
		<b>Revi.klappe Montagewand, Stahlblech, 30x30cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als Standardausführung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe. Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 30 x 30 cm Einbauort: Putzmittelraum, EG N1		
01.0085	1,00	St		
		<b>Revi.klappe Montagewand, Stahlblech, 20x20cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als Standardausführung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe. Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 20 x 20 cm Einbauort: Verteiler/Haustechnik, EG + 3.OG N1		
01.0086	2,00	St		
		<b>Revi.klappe Mont.wand, luftdicht, m. GKFI-Platte, 60/60cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/ freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als luft- und staubdichte Ausführung Klasse 3 nach DIN EN 1026 und DIN EN 12207, mit eloxiertem Rahmen aus Aluminium, mit herauschwenkbarem und komplett demontierbaren Innendeckel, flächenbündig eingeklebter Hartgipsplatte (GKFI) und umlaufender Dichtung, Sicherung des Innendeckels durch selbst justierende Fangarme, mit in die Rahmenecken integriertem, nicht sichtbarem Verschluss- und Scharniersystem. Lieferung und Einbau in vorbereitete Öffnung, einschl. aller Zubehörteile. Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 60 x 60 cm Einbauort: Sanitätsraum, EG N2, Sitzungssaal 0.16, EG N2, Beratungszimmer, 1.OG N2		
01.0087	14,00	St		
		<b>Revi.klappe Mont.wand, luftdicht, m. GKFI-Platte, 30/30cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/ freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als luft- und staubdichte Ausführung Klasse 3 nach DIN EN 1026 und DIN EN 12207, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 30 x 30 cm</p> <p>Einbauort: Treppenhaus, Trockenbaukonstruktion für Löschwasser Kombi-Entnahmeschrank, 4.OG N2</p>		
01.0088	1,00	St		
		<p><b>Revi.klappe Mont.wand, m. GKFI-Platte, befliesbar, 40/40cm</b></p> <p>Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als Standardausführung mit Dichtung, vorgerichtet für bauseitige Befliesung, mit eloxiertem Rahmen aus Aluminium, mit herauschwenkbarem und komplett demontierbaren Innendeckel, flächenbündig eingeklebter Hartgipsplatte (GKFI), Sicherung des Innendeckels durch selbst justierende Fangarme, Innendeckel mit werkseitig aufgebrauchten Verstreifungsprofilen, mit in die Rahmenecken integriertem, nicht sichtbarem Verschluss- und Scharniersystem.</p> <p>Lieferung und Einbau in vorbereitete Öffnung, einschl. aller Zubehörteile.</p> <p>Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Fliesenraster: Mosaik 5 x 5 cm Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 40 x 40 cm</p> <p>Einbauort: Teeküche, 3.OG N1</p>		
01.0089	1,00	St		
		<p><b>Revi.klappe Mont.wand, m. GKFI-Platte, befliesbar, 30/20cm</b></p> <p>Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/ freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als Standardausführung mit Dichtung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.</p> <p>Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Fliesenraster: Mosaik 5 x 5 cm Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 30 x 20 cm</p> <p>Einbauort: Sanitär-D, WC barrierefrei, WC Wachraum, alle UG N2</p>		
01.0090	3,00	St		
		<p><b>Revi.klappe Mont.wand, m. GKFI-Platte, befliesbar, 25/25cm</b></p> <p>Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/ freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als Standardausführung mit Dichtung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.</p> <p>Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Fliesenraster: Mosaik 5 x 5 cm Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 25 x 25 cm</p> <p>Einbauort: Sanitär-D, UG bis 4.OG N2</p>		
01.0091	6,00	St		
		<p><b>Revi.klappe Mont.wand, m. GKFI-Platte, befliesbar, 25/20cm</b></p> <p>Revisionsklappe zum Einbau in Gipsbauplatten-Montagewand/ freistehende Vorsatzschale/Schachtwand, als Standardausführung mit Dichtung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.</p> <p>Wandbeplankung: 2 x 12,5 mm GKB-/GKBI-/GKFI-Platten Fliesenraster: Mosaik 5 x 5 cm Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 25 x 20 cm</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Einbauort:  
Sanitär-H, EG bis 4.OG N2

5,00 St

Leichtbau-Außenwand

Beschreibung Leichtbau-Außenwand Trockenbau-System

Die Außenwand des Bauteiles N1 im 3. Obergeschoss wird als nichttragende Außenwand mit zweischaligem Aufbau als Gesamtsystem ohne Brandschutzanforderungen ausgebildet.

Die Leichtbau-Außenwand besteht aus:  
äußeren Metallständerwerk, kraftschlüssig und thermisch getrennt zum Baukörper an der bauseitigen Stahl- und Stahlbeton-Tragkonstruktion mittels zugelassener Befestigungstechnik und nach Angaben des Systemwand-Herstellers befestigt;  
mit äußerer Bekleidung aus bauaufsichtlich zugelassenen, zementgebundenen und zellulosefreien Bauplatten gemäß Verarbeitungsrichtlinien des gewählten Herstellers,  
auf regensicherer Membran  
und mit innerer Bekleidung aus Hartgipsplatten;  
sowie innerem Metallständerwerk für Trockenbau-Vorsatzschalen gemäß DIN 18182-1;  
mit innerer Bekleidung aus Hartgipsplatten.  
Die Außen- und Innenschale der Leichtbauwand sowie die der Bereich zwischen der Stahl-Tragkonstruktion werden entsprechend mit den weiter beschriebenen Dämmmaterialien ausgefüllt.

Durch das Gewerk erweiterter Rohbau wird bauseits das komplette Stahltrapezblech-Dach über 3.OG mit der erforderlichen Stahl-Tragkonstruktion aus Trägern, Rahmen, Stützen und Aussteifungen erstellt, einschl. Ausbildung der nichttragenden Außenschale der Leichtbau-Außenwand.

Die Außenseite der Leichtbau-Außenwand bildet eine vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) auf entsprechender Unterkonstruktion, die durch das Gewerk Außenfassade hergestellt/ montiert wird.

Die zweischalige Leichtbau-Außenwand besteht aus folgenden Schichten:

Außenschale (von innen nach außen):  
Ausführung AN erw. Rohbau

- 12,5 mm Hartgipsplatte GKFI
- 150 mm Metallständerwerk aus jeweils 2 ineinander geschachtelten 150mm Fassadenprofilen,
- 150 mm Metallbau-Dämmplatte WLG 035 durchgehend wasserabweisend
- 1 Lage hochdiffusionsoffene, regensichere und winddichte Membran
- 12,5 mm Bauplatte, robust, nicht brennbar, bestehend aus einem Kern aus Portlandzement und Zuschlagstoffen und beidseitiger Glasgittergewebeamierung, Fugen geschlossen mit Zementspachtel und mit Fugenband aus Glasfaser armiert.

Innenschale (von innen nach außen):  
Ausführung AN Trockenbau

- 12,5 mm Hartgipsplatte GKFI
- 1 Lage Dampfbremse
- 12,5 mm Hartgipsplatte GKFI
- 75 mm Metallständerwerk aus CW-75-50-06-Trockenbauprofilen,
- 75 mm Metallbau-Dämmplatte WLG 035 durchgehend wasserabweisend

Die Dämmung des Bereiches zwischen der Außen- und Innenschale (zwischen Stahl-Tragkonstruktion, sh. gesonderte Position) erfolgt mit Mineralwolle WLG 035, dicht an den Stahlprofilen angeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0092		<p>Als Leitprodukt für die zweischalige nichttragende Außenwand gilt das System: WM412C.de - Doppelständerkonstruktion + VHF, Knauf AQUAPANEL</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Details D-1.09, D-1.10, D-4.03, D-4.04, D-4.12, D-8.10</p> <p><b>Dämmung Bereich Stahltragwerk Leichtbauwand, D 200mm</b></p> <p>Dämmung des Bereiches zwischen der Außen- und Innenschale der vorbeschriebenen Leichtbauwand (zwischen Stützen der Stahl-Tragkonstruktion) mit Mineralwolle-Dämmung, allseitig dicht an den Stahlprofilen angeschlossen. Die Fenster- und Türöffnungen <math>\geq 2,5 \text{ m}^2</math> wurden von der Wandfläche abgezogen.</p> <p>Achsabstand Stützen: <math>\geq 2,85 \text{ m}</math> Dämmmaterial: Faserdämmstoff WLG: 035 Anwendung: WZ Anzahl der Lagen: 1-lagig Mindestrohddichte: <math>40 \text{ kg/m}^3</math> Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. <math>5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2</math> Nichtbrennbar nach DIN EN 13501-1: A1</p> <p>Dämmdicke: 200 mm</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.10</p>		
01.0093	200,00	m2		
		<p><b>Innenschale Leichtbauwand, D 100mm</b></p> <p>Innenschale einer nichttragenden Außenwand mit zweischaligem Aufbau, als freistehende einseitig beplankte leichte Trennwand, DIN 4103-1, raumhoch, bestehend aus: -einfachem Ständerwerk aus verzinkten Stahlblechprofilen, DIN 18182-1/DIN 18183, einschl. Anschlussdichtung an andere Bauteile -einseitiger Beplankung mit Gipsbauplatten, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN 18182-2, Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Oberflächenausbildung in Standardverspachtelung, Qualitätsstufe Q2 (Grundverspachtelung plus Nachverspachtelung/Finish), eventuelle Fugenbewehrung gemäß Herstellerangaben, einschl. starrem Anschluss mit Anspachtelung an andere Bauteile sowie dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl. Die Anschlüsse an flankierende Bauteile sind mit Fugenspachtel auf Trennstreifen herzustellen. - Dampfbremse zwischen den Beplankungslagen, einschl. luftdichter Anschlüsse an angrenzende Bauteile -plattenförmiger Dämmschicht aus Mineralwolle, (Metallbau-Dämmplatte) DIN EN 13162, einlagig dicht gestoßen und abgleitsicher befestigt im Zwischenraum eingebaut Im Bereich des Fußbodenaufbaus ist die Wand dicht auszudämmen.</p> <p>Befestigungsuntergrund: Stahlbetondecke unten, Stahlbetondecke oben, Plattenstreifen auf Stahlblech an Stahl-Trapezblech oben Einbaubereich: 1 Profile: CW/UW 75 Beplankung : 2 x 12,5 mm GKFI Hartgipsplatten Plattentyp EN 520:DFH2IR Dämmung: Mineralwolle, MW Dämmdicke: 75 mm WLG: 035 Anwendung: WZ Mindestrohddichte: <math>40 \text{ kg/m}^3</math> Längenbezogener Strömungswiderstand: mind. <math>5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2</math> Gef. Feuerwiderstandskl.: F 0 Rw,R nach DIN 4109: keine speziellen Anforderungen</p>		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Mindestanschlussbreite:50 mm                      Wanddicke:ca. 100 mm                      Max. Höhe:max. 3,60 m</p> <p>Dämmplatten bestehend aus:                      Glaswolle-Dämmplatte nach DIN EN 13162, mit ECOSE® - Technologie aus phenol- und formaldehydfreien Bindemitteln,                      nichtbrennbar nach DIN EN 13501-1: A1                      Wärmeleitfähigkeit ? = 0,035 W/m²K nach Z-23.15-1461, durchgehend wasserabweisend.</p> <p>Dampfbremsbahn bestehend aus:                      mehrlagigem Polypropylen-Spinnvlies,                      hochgradig alterungsbeständig,                      mit Sonderbreite 3 m,                      sd-Wert &lt;= 10 m                      Luftdichte Anschlüsse der Dampfbremse an Fenster und Türen und Stahltrapez-Dach in gesonderten Positionen (sh. Leibungsbeplankung und Anschlüsse Dampfbremse an Brüstung).</p> <p>Aufbau Innenschale entspr. Leitprodukt WM412C.de - Doppelständerkonstruktion + VHF, Knauf AQUAPANEL (von innen nach außen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 12,5 mm Knauf Diamant GKFI, o. glw.</li> <li>- Knauf Insulation Dampfbremsbahn LDS 10 Silk, o. glw.</li> <li>- 12,5 mm Knauf Diamant GKFI, o. glw.</li> <li>- 75 mm Knauf Profil CW 75/50/06 mit 75 mm Knauf Insulation Metallbau-Dämmplatte FCB 035, o. glw., Ständerwerkabstand: 625 mm</li> </ul> <p>Die Fenster- und Türöffnungen &gt;= 2,5 m² wurden von der Wandfläche abgezogen.</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.10</p>		
01.0094	200,00	m2		
		<p><b>Leibungsbeplankung Leichtbauwand, B ca. 32cm</b></p> <p>Leibungsbekleidung an Öffnungen in der vorherbeschriebenen Innenschale der Leichtbauwand als Zulage zur Wandposition, Bekleidung analog zur Wandposition bestehend aus:                      2 Lagen Hartgipsplatte GKFI, 12,5 mm und dazwischen liegender Dampfbremsbahn, einschl. luftdichter Anschlüsse an die innere Wandbekleidung und an die Fenster-/ Türrahmen.</p> <p>Breite Leibungsbeplankung: ca. 32 cm                      Einzellängen: ca. 1,55 bzw. 2,14 m (vertikal) und ca. 1,50 m bzw. 1,60 m bzw. 2,05 m (horizontal)</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-1.09, D-1.10</p>		
01.0095	125,00	m		
		<p><b>Anschlüsse Dampfbremse an Brüstung, B ca. 32cm</b></p> <p>Luftdichte Anschlüsse der Dampfbremse in vorherbeschriebener Innenschale Leichtbauwand im Brüstungsbereich der Fenster und Türen herstellen, als Zulage zur Wandposition, einschl. aller erford. Nebenarbeiten, Anschlüsse, Befestigungsmittel und Klebematerialien. Anschluss erfolgt von Innenkante erster Beplankung der Innenschale bis zum Fenster-/ Türrahmen innen, zzgl. erforderlicher Klebeflansche.</p> <p>Breite Brüstung: ca. 32 cm</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-1.10</p>		
01.0096	30,00	m		
		<p><b>Durchdringungen Dampfbremse, &gt;= 100cm²</b></p> <p>Durchdringungen der Dampfbremse an Rohren o. ä. nach Herstellervorschrift luftdicht verschließen, einschl. aller erford. Nebenarbeiten, Anschlüsse,</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0097	2,00	St		
01.0098	2,00	St		
01.0099	7,50	m		
01.0100	13,00	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Wandhöhe: max. 3,60 m			
01.0101	1,00	St		
	<b>Türöffnung Leichtbauwand 201/213,5cm, D 100mm</b> Türöffnung herstellen in vorbeschriebener Innenschale der Leichtbauwand mit doppelten Hartgipsplatten-Beplankungen und dazwischen liegender Dampfbremse, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 75, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Beplankung im Brüstungsbereich bis OK Brüstung.  Leibungsbeplankung in gesonderter Position.  Bauöffnungsmaße:ca. 201/213,5 cm Brüstungshöhe: 40 cm von OKF Fertigwanddicke:ca. 100 mm Wandhöhe: max. 3,60 m			
01.0102	1,00	St		
	<b>Türöffnung Leichtbauwand 113,5/213,5cm, D 100mm</b> Türöffnung herstellen in vorbeschriebener Innenschale der Leichtbauwand mit doppelten Hartgipsplatten-Beplankungen und dazwischen liegender Dampfbremse, mit Sturzprofil, seitlich raumhoch verstärken, mit UA- Metallständerprofilen 75, einschl. Boden- und Deckenanschluss mit Türpfosten-Steckwinkeln, befestigen mit Winkeln, Dübeln und Schrauben. Beplankung im Brüstungsbereich bis OK Brüstung.  Leibungsbeplankung in gesonderter Position.  Bauöffnungsmaße:ca. 113,5/213,5 cm Brüstungshöhe: 40 cm von OKF Fertigwanddicke:ca. 100 mm Wandhöhe: max. 3,60 m			
01.0103	1,00	St		
	<b>seitl. Anschluss Mont.wand Schallsch.an Leichtbauwand</b> Anschluss einer querlaufenden Montagewand mit Schallschutzanforderungen an die vorbeschriebene Innenschale der Leichtbau-Außenwand (T-Verbindung) als Zulage zur Wandposition, mit Unterbrechung der inneren Beplankungen und der Ständerkonstruktion der Innenschale (durchgehende Fuge), einschl. evtl. Verstärkung mit verzinkten Stahl-Profilen. Anschlussfugen luftdicht abspachteln. Gesamte Ausführung nach Werksvorschrift.  Schallschutzanforderung Montagewand: Rw,R nach DIN 4109: bis 60 dB  Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-8.10 (rechtes Bild)			
01.0104	35,00	m		
	<b>ob. Anschluss Leichtbauwand, quer an Trapezblech</b> Oberer Decken-/ Dachanschluss der vorbeschriebenen Innenschale der Leichtbauwand an ein Stahl-Trapezblechdach aus Trapezblech-Profil 135.1, in Querrichtung der Sicken als Zulage. Starrer Deckenanschluss, einschl. luftdichter Anschluss an das Trapezblech mittels Dampfsperre. Gesamte Arbeit nach Werksvorschriften ausführen.  Decken-/Dachanschluss einschl. folgender Leistungen:  - Sickendämmung Trapezblech von unten: Ausdämmen der unterseitigen trapezförmigen Sicken des Trapezblechdaches mit Mineralfaser A1, Schmelzpunkt >1000°C,			



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0105	25,00	m		
<p><b>ob. Anschluss Leichtbauwand, längs an Trapezblech</b></p> <p>Oberer Decken-/ Dachanschluss der vorbeschriebenen Innenschale der Leichtbauwand an ein Stahl-Trapezblechdach aus Trapezblech-Profil 135.1, in Längsrichtung der Sicken über Leichtbau-Außenwänden, jeweils in ca. 60 cm Breite über und innen vor der Wand (mindestens 30 cm innen vor der Wand), obere Sicke jeweils übermessen, einschl. Ausdämmen des Bereiches seitlich des Stahlträgers HEA 100 (in Ebene Trapezblech).</p> <p>Gesamte Arbeit nach Werksvorschriften ausführen.</p> <p>Decken-/Dachanschluss einschl. folgender Leistungen:</p> <p>- Sickendämmung Trapezblech von unten: Ausdämmen der unterseitigen trapezförmigen Sicken des Trapezblechdaches mit Mineralfaser A1, Schmelzpunkt &gt;1000°C, Rohdichte &gt;= 38 kg/m<sup>3</sup> dicht gefüllt in den Sicken als Vollsickenfüller für Trapezblech-Profil 135.1, in Längsrichtung der Sicken über Leichtbau-Außenwänden, jeweils in ca. 60 cm Breite über und innen vor der Wand (mindestens 30 cm innen vor der Wand), obere Sicke jeweils übermessen, einschl. Ausdämmen des Bereiches seitlich des Stahlträgers HEA 100 (in Ebene Trapezblech).</p> <p>- Plattenbeplankung Trapezblech von unten: Untere streifenförmige Beplankung des Trapezblechdaches, mit Stahlblech-Streifen oben, 0,7 mm, verzinkt, mit zweilagigen Fireboard-Platten unten, 2x 15 mm, alles direkt am Trapezblech befestigt und dicht angeschlossen. Streifenbreite mindestens von Achse Stahlträger HEA 100</p> <p>Verwendung der Fireboard-Platten nur konstruktiv (keine Unterkonstruktion), ohne Brandschutzanforderungen!</p> <p>- Dampfsperre vertikal vor Kopf an beschriebener "Sickendämmung Trapezblech von unten", die Sicken vollkommen dicht absperrend, mit luftdichten Anschlüssen an das Trapezblech und die Dampfbremse der Innenschale Leichtbauwand, über die beschriebene "Plattenbeplankung Trapezblech von unten" geführt. Breite Dampfsperre ca. 60 cm (einschl. Sickenabspernung), zzgl. erforderlicher Klebeflansche.</p> <p>Die oberseitigen V-förmigen Sicken des Trapezblechdaches über der Wand werden vom Gewerk Dacharbeiten mit gleichem Material dicht gefüllt, sowie mit bituminöser Dampfsperre (kaltselbstklebend) abgesperrt.</p> <p>Länge Wandanschluss nach laufenden Metern der Ausführung über der Wand (laufende Meter Wand)</p> <p>Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-4.03 (nur Querrichtung)</p> <p>Einbauort: Nordseite AW N1, 3.OG</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		(in Ebene Trapezblech) bis Innenkante Sicken <span style="float:right">Dämmung</span> ca. 60 cm.		
		Verwendung der Fireboard-Platten nur konstruktiv (keine Unterkonstruktion), ohne Brandschutzanforderungen!		
		- Dampfsperre mit luftdichten Anschlüssen an das Trapezblech und die Dampfbremse der Innenschale Leichtbauwand, über die beschriebene "Plattenbeplankung Trapezblech von unten" geführt. Breite Dampfsperre ca. 35 cm, zzgl. erforderlicher Klebeflansche.		
		Die oberseitigen V-förmigen Sicken des Trapezblechdaches über der Wand werden vom Gewerk Dacharbeiten mit gleichem Material dicht gefüllt.		
		Länge Wandanschluss nach laufenden Metern der Ausführung über der Wand (laufende Meter Wand)		
		Ausführung in etwa wie dargestellt in Detail D-4.03		
		Einbauort: Ost- und Westseite AW N1, 3.OG		
	50,00	m		

**Gesamtbetrag:** \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02 **Unterdecken/ Akustik**

02.0001 **GK-Unterdecken**  
**GKB-Unterdecke, F0, Metall-UK, 12,5mm, Konstr.höhe bis ca.80cm**

Unterdecke nach DIN 18168 -1,  
 Einbauhöhe bis ca. 3,85 m (von OK Estrich),  
 Konstruktionshöhe (Abstand UK Rohdecke - UK Beplankg.)  
 bis ca. 80 cm,  
 Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F0.

Unterdecke komplett liefern und fachgerecht nach  
 Herstellervorschrift montieren, einschl. aller  
 Anschlüsse.

Befestigungsuntergrund Stahlbeton,  
 Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN  
 18182-1, als Grund- und Tragprofile CD 60/27,  
 Befestigung mit Noniusabhängung und bauaufsichtlich  
 zugelassenen Befestigungsmitteln.

Decklage/Beplankung aus Gipsplatten GKB DIN 18180  
 Bauplatten, einlagig, Plattendicke 12,5 mm,  
 Verarbeitung gemäß DIN 18181

Platten stumpf gestoßen und verspachtelt, incl.  
 Einlegen von Armierungsgewebe an den Stoßfugen,  
 Verspachtelung gemäß Merkblatt Nr. 2 des  
 Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V.,  
 Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung,  
 einschließlich dauerelastischer Verfugung zu  
 angrenzenden Bauteilen mit Acryl.

Die umlaufenden Wandanschlüsse sind generell als  
 Schattenfugen mittels von oben auf die Beplankung  
 gesetztem 2-fach gestuften Stufenwinkel auszubilden.  
 Unterdecke mit gleichmäßigem Abstand an die Wand  
 heranführen (Fugenbreite ca. 20-30 mm),  
 Gipsplattenrand mit eingespachteltem Randprofil  
 ausbilden.

Die Wandanschlüsse sind in Direktmontage  
 mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsteilen  
 anzubringen, einschl. Anschluss mit Trennstreifen.  
 In den Ecken Stufen-Profile sauber auf Gehrung stoßen.

Stufenwinkel als Stahlblechprofil, verzinkt,  
 unterseitig matt schwarz beschichtet, 3-fach gekantet,  
 Materialstärke: 0,5 mm

Einbauort: nach Deckenplänen

02.0002 355,00 m2  
**GKB-Unterdecke, F0, Metall-UK, 12,5mm, Konstr.höhe bis ca.40cm**

Unterdecke nach DIN 18168 -1,  
 analog Vorposition,  
 jedoch mit veränderter  
 Einbauhöhe bis ca. 3,15 m (von OK Estrich)  
 und  
 Konstruktionshöhe (Abstand UK Rohdecke - UK Beplankg.)  
 bis ca. 40 cm.

Unterdecke komplett liefern und fachgerecht nach  
 Herstellervorschrift montieren, einschl. aller  
 Anschlüsse.

Einbauort: nach Deckenplänen

02.0003 120,00 m2  
**GKB-Unterdecke, F0, Metall-UK, 12,5mm, Konstr..höhe ca.17,5cm**

Unterdecke nach DIN 18168 -1,  
 Einbauhöhe bis ca. 2,80 m (von OK Estrich),  
 Konstruktionshöhe (Abstand UK Rohdecke - UK Beplankg.)  
 ca. 17,5 cm,  
 Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F0.

Unterdecke komplett liefern und fachgerecht nach  
 Herstellervorschrift montieren, einschl. aller

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anschlüsse.

Befestigungsuntergrund Stahlbeton, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, als Grund- und Tragprofile CD 60/27, Befestigung mit justierbarer Direktabhängung und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Decklage/Beplankung aus Gipsplatten GKB DIN 18180 Bauplatten, einlagig, Plattendicke 12,5 mm, Verarbeitung gemäß DIN 18181

Platten stumpf gestoßen und verspachtelt, incl. Einlegen von Armierungsgewebe an den Stoßfugen, Verspachtelung gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, einschließlich dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl.

Die umlaufenden Wandanschlüsse sind generell als Schattenfugen mittels von oben auf die Beplankung gesetztem 2-fach gestuften Stufenwinkel auszubilden. Unterdecke mit gleichmäßigem Abstand an die Wand heranführen (Fugenbreite ca. 20-30 mm), Gipsplattenrand mit eingespachteltem Randprofil ausbilden.

Die Wandanschlüsse sind in Direktmontage mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsteilen anzubringen, einschl. Anschluss mit Trennstreifen. In den Ecken Stufen-Profile sauber auf Gehrung stoßen.

Stufenwinkel als Stahlblechprofil, verzinkt, unterseitig matt schwarz beschichtet, 3-fach gekantet, Materialstärke: 0,5 mm

Einbauort: nach Deckenplänen

16,50 m2

02.0004

**GKB-Unterdecke, F0, Metall-UK, 12,5mm, Konstr.höhe ca.60cm, Trapezdach**

Unterdecke nach DIN 18168 -1, Einbauhöhe bis ca.3,40 m (von OK Estrich), Konstruktionshöhe (Abstand UK Rohdecke - UK Beplankg.) ca. 60 cm, Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F0.

Unterdecke komplett liefern und fachgerecht nach Herstellervorschrift montieren, einschl. aller Anschlüsse.

Befestigungsuntergrund Stahl-Trapezblechdach aus Trapezblech-Profil 135.1, t >= 0,7 mm Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, als Grund- und Tragprofile CD 60/27, Befestigung mit Noniusabhängung und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Decklage/Beplankung aus Gipsplatten GKB DIN 18180 Bauplatten, einlagig, Plattendicke 12,5 mm, Verarbeitung gemäß DIN 18181

Platten stumpf gestoßen und verspachtelt, incl. Einlegen von Armierungsgewebe an den Stoßfugen, Verspachtelung gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung, einschließlich dauerelastischer Verfugung zu angrenzenden Bauteilen mit Acryl.

Die umlaufenden Wandanschlüsse sind generell als Schattenfugen mittels von oben auf die Beplankung gesetztem 2-fach gestuften Stufenwinkel auszubilden. Unterdecke mit gleichmäßigem Abstand an die Wand heranführen (Fugenbreite ca. 20-30 mm), Gipsplattenrand mit eingespachteltem Randprofil ausbilden.

Die Wandanschlüsse sind in Direktmontage mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsteilen anzubringen, einschl. Anschluss mit Trennstreifen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.0005	250,00	m2		
02.0006	35,00	m2		
02.0007	62,00	m2		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.0008	95,00	m2		
02.0009	320,00	m		
02.0010				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

mit Luftreinigungseffekt,  
einlagig, Plattendicke 12,5 mm,  
Lochbild: Gerade Quadratlochung 8/18 Q,  
Rückseite kaschiert mit Akustikflies, Farbe schwarz,  
Ausführung der Fugen: gespachtelt,  
einschl. Verspachtelung der Lochanschnitte in  
Randbereichen und an Einbauten,  
Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Die umlaufenden Wandanschlüsse sind generell als  
Schattenfugen mittels von oben auf die Beplankung  
gesetztem 2-fach gestuften Stufenwinkel auszubilden.  
Unterdecke mit gleichmäßigem Abstand an die Wand  
heranführen (Fugenbreite ca. 20-30 mm),  
Gipsplattenrand mit eingespachteltem Randprofil  
ausbilden.

Die Wandanschlüsse sind in Direktmontage  
mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsteilen  
anzubringen, einschl. Anschluss mit Trennstreifen.  
In den Ecken Stufen-Profile sauber auf Gehrung stoßen.

Stufenwinkel als Stahlblechprofil, verzinkt,  
unterseitig matt schwarz beschichtet, 3-fach gekantet,  
Materialstärke: 0,5 mm

Einbauort: nach Deckenplänen

02.0011

102,00 m2  
**GK-Akustik-Unterdecke, ger. Lochg., aW 0,75, Metall-UK, 12,5mm, Konstr.ca.11,5cm**

Gipsplatten-Akustik-Unterdecke nach DIN 18168 -1,  
als Designdecke,  
Einbauhöhe bis ca. 2,80 m (von OK Estrich),  
Konstruktionshöhe (Abstand UK Rohdecke - UK Beplankg.)  
ca. 11,5 cm.

Unterdecke komplett liefern und fachgerecht nach  
Herstellervorschrift montieren, einschl. aller  
Anschlüsse.

Schallabsorptionsgrad DIN EN ISO 11654 aW mind. 0,75  
(bei Konstruktionstiefe 65 mm),

Befestigungsuntergrund Stahlbeton,  
Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN  
18182-1, als Grund- und Tragprofile CD 60/27,  
Befestigung mit justierbarer Direktabhängung und  
bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.

Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162,  
Dicke 20 mm,  
längenbezog. Strömungswiderstand  $\geq 10 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2$ .

Decklage/Bekleidung aus gelochten Gipsplatten DIN 18180  
mit Luftreinigungseffekt,  
einlagig, Plattendicke 12,5 mm,  
Lochbild: Gerade Quadratlochung 8/18 Q,  
Rückseite kaschiert mit Akustikflies, Farbe schwarz,  
Ausführung der Fugen: gespachtelt,  
einschl. Verspachtelung der Lochanschnitte in  
Randbereichen und an Einbauten,  
Verarbeitung gemäß DIN 18181.

Die umlaufenden Wandanschlüsse sind generell als  
Schattenfugen mittels von oben auf die Beplankung  
gesetztem 2-fach gestuften Stufenwinkel auszubilden.  
Unterdecke mit gleichmäßigem Abstand an die Wand  
heranführen (Fugenbreite ca. 20-30 mm),  
Gipsplattenrand mit eingespachteltem Randprofil  
ausbilden.

Die Wandanschlüsse sind in Direktmontage  
mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsteilen  
anzubringen, einschl. Anschluss mit Trennstreifen.  
In den Ecken Stufen-Profile sauber auf Gehrung stoßen.

Stufenwinkel als Stahlblechprofil, verzinkt,  
unterseitig matt schwarz beschichtet, 3-fach gekantet,  
Materialstärke: 0,5 mm

Einbauort: nach Deckenplänen im 2.OG N2

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.0012	140,00	m2		
<p><b>GK-Akustik-Unterd., Streulochg., aW 0,50, Metall-UK, 12,5mm, Konstr.bis ca.80cm</b></p> <p>Gipsplatten-Akustik-Unterdecke nach DIN 18168 -1, als Designdecke, Einbauhöhe bis ca. 3,85 m (von OK Estrich), Konstruktionshöhe (Abstand UK Rohdecke - UK Beplankg.) bis ca. 80 cm.</p> <p>Unterdecke komplett liefern und fachgerecht nach Herstellervorschrift montieren, einschl. aller Anschlüsse.</p> <p>Schallabsorptionsgrad DIN EN ISO 11654 aW mind. 0,50 (bei Konstruktionshöhe 400 mm),</p> <p>Befestigungsuntergrund Stahlbeton, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, als Grund- und Tragprofile CD 60/27, Befestigung mit Noniusabhängung und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 20 mm, längenbezog. Strömungswiderstand <math>\geq 10 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2</math>.</p> <p>Decklage/Bekleidung aus gelochten Gipsplatten DIN 18180 mit Luftreinigungseffekt, einlagig, Plattendicke 12,5 mm, Lochbild: Streulochung 8/15/20R, Rückseite kaschiert mit Akustikflies, Farbe schwarz, Ausführung der Fugen: gespachtelt, einschl. Verspachtelung der Lochanschnitte in Randbereichen und an Einbauten, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Umlaufende Wandanschlüsse als ungelochter Randfries mit Stufenwinkelanschluss an den Wänden in gesonderter Position.</p> <p>Einbauort: nach Deckenplänen</p>				
02.0013	230,00	m2		
<p><b>GK-Akustik-Unterd., Streulochg., aW 0,50, Metall-UK, 12,5mm, Konstr.bis ca.25cm</b></p> <p>Gipsplatten-Akustik-Unterdecke nach DIN 18168 -1, als Designdecke, Einbauhöhe bis ca. 2,75 m (von OK Estrich), Konstruktionshöhe (Abstand UK Rohdecke - UK Beplankg.) bis ca. 25 cm.</p> <p>Unterdecke komplett liefern und fachgerecht nach Herstellervorschrift montieren, einschl. aller Anschlüsse.</p> <p>Schallabsorptionsgrad DIN EN ISO 11654 aW mind. 0,50 (bei Konstruktionshöhe 65 mm),</p> <p>Befestigungsuntergrund Stahlbeton, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, als Grund- und Tragprofile CD 60/27, Befestigung mit justierbarer Direktabhängung und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 20 mm, längenbezog. Strömungswiderstand <math>\geq 10 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2</math>.</p> <p>Decklage/Bekleidung aus gelochten Gipsplatten DIN 18180 mit Luftreinigungseffekt, einlagig, Plattendicke 12,5 mm, Lochbild: Streulochung 8/15/20R, Rückseite kaschiert mit Akustikflies, Farbe schwarz, Ausführung der Fugen: gespachtelt, einschl. Verspachtelung der Lochanschnitte in Randbereichen und an Einbauten, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Umlaufende Wandanschlüsse als ungelochter Randfries mit Stufenwinkelanschluss an den Wänden in gesonderter Position.</p> <p>Einbauort: nach Deckenplänen</p>				



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.0014	7,00	m2		
<p><b>GK-Akustik-Unterd., Streulochg., aW 0,50, Metall-UK, 12,5mm, Konstr.ca.17,5cm</b></p> <p>Gipsplatten-Akustik-Unterdecke nach DIN 18168 -1, als Designdecke, Einbauhöhe bis ca. 2,75 m (von OK Estrich), Konstruktionshöhe (Abstand UK Rohdecke - UK Beplankg.) ca. 17,5 cm.</p> <p>Unterdecke komplett liefern und fachgerecht nach Herstellervorschrift montieren, einschl. aller Anschlüsse.</p> <p>Schallabsorptionsgrad DIN EN ISO 11654 aW mind. 0,50 (bei Konstruktionshöhe 65 mm),</p> <p>Befestigungsuntergrund Stahlbeton, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, als Grund- und Tragprofile CD 60/27, Befestigung mit justierbarer Direktabhängung und bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln.</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 20 mm, längenbezog. Strömungswiderstand <math>\geq 10 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2</math>.</p> <p>Decklage/Bekleidung aus gelochten Gipsplatten DIN 18180 mit Luftreinigungseffekt, einlagig, Plattendicke 12,5 mm, Lochbild: Streulochung 8/15/20R, Rückseite kaschiert mit Akustikflies, Farbe schwarz, Ausführung der Fugen: gespachtelt, einschl. Verspachtelung der Lochanschnitte in Randbereichen und an Einbauten, Verarbeitung gemäß DIN 18181.</p> <p>Umlaufende Wandanschlüsse als ungelochter Randfries mit Stufenwinkelanschluss an den Wänden in gesonderter Position.</p> <p>Einbauort: nach Deckenplänen</p>				
02.0015	11,00	m2		
<p><b>GK-Randfries, ungelocht, ebenengleich, b ca.10cm</b></p> <p>Herstellung eines umlaufenden, ungelochten, verspachtelten Randfrieses an vorgehend beschriebener gelochter GK-Akustik-Unterdecke (Streulochung 8/15/20R) mittels GK-Plattenstreifen, ebenengleich mit der gelochten Decke, Befestigungsuntergrund und Metall-Unterkonstruktion wie bei Unterdecke, Platten stumpf gestoßen und verspachtelt, incl. Einlegen von Armierungsgewebe an den Stoßfugen, Verspachtelung gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., Qualitätsstufe Q3, für unstrukturierte Anstriche, einschl. aller notwendigen Nebearbeiten und Materialien.</p> <p>Die umlaufenden Wandanschlüsse sind generell als Schattenfugen mittels von oben auf die Beplankung gesetztem 2-fach gestuften Stufenwinkel auszubilden. Unterdecke mit gleichmäßigem Abstand an die Wand heranführen (Fugenbreite ca. 30 mm), Gipsplattenrand mit eingespachteltem Randprofil ausbilden.</p> <p>Die Wandanschlüsse sind in Direktmontage mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsteilen anzubringen, einschl. Anschluss mit Trennstreifen. In den Ecken Stufen-Profile sauber auf Gehrung stoßen.</p> <p>Stufenwinkel als Stahlblechprofil, verzinkt, Sichtseite weiß beschichtet, 3-fach gekantet Materialstärke: 0,5 mm.</p> <p>Ein Trennprofil zwischen Akustik-Deckenbekleidung und ungelochtem Randfries ist in den EP einzukalkulieren.</p> <p>Breite Fries: ca. 10 cm</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einbauort: nach Deckenplänen		
02.0016	230,00	m		
		<b>Anschl. Stütze, GK-Randfries rund, verspachtelt, b ca.10cm</b> Herstellung des Anschlusses vorgehend beschriebener gelochter GK-Akustik-Unterdecke (Streulochung 8/15/20R) an Stahlbeton-Rundstützen als umlaufende Anarbeitung von Unterkonstruktion und Beplankung an die Stützenoberfläche mit Einlage von Trennstreifen. Verspachtelung eines umlaufenden, runden Randbereiches der gelochten Decke um die Stütze, einschl. Einlegen von Armierungsgewebe an Stoßfugen, Verspachtelung gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., Qualitätsstufe Q3 für unstrukturierte Anstriche,  Leistung einschl. aller notwendigen Nebenarbeiten und Materialien.  Durchmesser Rundstütze: ca. 25 cm Oberfläche Stütze: gespachtelt Breite runder Fries: ca. 10 cm  Einbauort: nach Deckenplänen		
02.0017	3,00	St		
		<b>Zul. Deckenkante vertikal, o. Gesimsausbildg., h bis 600mm</b> Zulage für das Schließen offener Seiten der abgehängten GK-Unterdecken ohne Gesimsausbildung beim Übergang zu Deckenbereichen ohne Unterhangdecke bzw. zu abgehängten Decken mit geringerer Abhänghöhe, einschl. Unterkonstruktion. Die Plattenfläche der senkrechten Beplankung ist in der Position enthalten. Die vertikalen Platten sind fugenlos über die gesamte Höhe zu führen.  Höhenversatz: bis 600 mm Plattenmaterial: GKB, 12,5 mm		
02.0018	25,00	m		
		<b>Zulage vert. gleitender Anschluss Decke/Wand, Lochung</b> Zulage zu vorbeschriebenen Gipsplatten-Unterdecken aus gelochten Gipsplatten für vertikal gleitende Anschlüsse an Montagewände mit oberem gleitenden Deckenanschluss bis 20 mm (4-schichtig verklebte horizontale Plattenstreifen), einschl. Verspachtelung der Lochanschnitte in Randbereichen.  Der in den Wandpositionen beschriebene Stufenwinkel als Wandanschluss darf hier nicht an der Montagewand befestigt werden, und ist mittels Trennstreifen und Fuge von bis zu 3 mm von der Wandoberfläche zu trennen.  Angabe der Anschlusslängen an den Wänden.  Einbauort: an Montagewänden N2 zwischen Achsen I und J		
02.0019	140,00	m		
		<b>Zulage Bewegungsfugen Unterdecke, Streulochung</b> Bewegungsfugen als Zulage für die vorbeschriebenen Unterdecken ohne Brandschutzanforderungen herstellen. Unterbrechung der Unterkonstruktion und Beplankung der Decke aus gelochten Gipsplatten (Streulochung 8/15/20R), einschl. Hinterlegung der Fuge mittels ungelochtem Plattenstreifen, einseitig an Beplankung verklebt, und Kantenschutzprofilen, einschl. Verspachtelung der Lochanschnitte in Randbereichen.  Fugenbreite: bis ca. 20 mm  Einbauort: bei Seitenlängen > 15 m,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		an Grundriss-Nischen und -Einsprünge, an Gebäudefugen		
	30,00	m		
02.0020		<p>Glaswolle-Akustik-Unterdecken</p> <p><b>Akustik-Deckensystem, aW 1,0, nichtbrennb., 625/625mm, Konstr. ca.80cm</b></p> <p>Akustik-Deckensystem als Einlege-System mit Akustik-Deckenplatten aus Glaswolle liefern und montieren, einschl. aller Anschnitte und Wandanschlüsse (Wandwinkel). Einbauhöhe bis ca. 3,85 m (von OK Estrich), Konstruktionshöhe (Abstand UK Rohdecke - UK Beplankg.) ca. 80 cm.</p> <p>Schallabsorptionsgrad DIN EN ISO 11654 aW mind. 1,0 (bei Konstruktionstiefe 200 mm)</p> <p>System-Unterkonstruktion: verzinkte Stahlblechprofile für trockene Umgebungen in Korrosionsschutzklasse C1 nach EN ISO 9224-4, sichtsseitig weiße, Oberfläche (ähnl. RAL 9003) Befestigungsuntergrund Stahlbetondecke.</p> <p>Akustik-Deckenplatten: aus recyceltem Altglas (Anteil &gt; 70%) mit umweltfreundlichen pflanzlichen Bindemitteln, ohne Zugabe von Formaldehyd (Formaldehydemission max. 10 µg/m³, zertifiziert, gemäß ISO 16000), Lichtreflexionsgrad: 84% (über 99% diffus), Glanzgrad &lt; 1, nicht brennbar, Baustoffklasse: A2-s1,d0 (gem. DIN EN 13501-1), CO2-Gehalt: max. 2,62 kg CO2 equiv/m² gemäß EPD Typ III, Übereinstimmung mit ISO 14025 / EN 15804, sichtsseitig homogene weiße Farboberfläche (ähnlich RAL 9003), Kanten farbbeschichtet, Praktischer Absorptionsgrad ap 125Hz = 0,40; 250Hz = 0,85; 500Hz = 1,00; 1000Hz = 0,90; 2000Hz = 1,00; 4000Hz = 1,00 gemäß DIN EN ISO 11654 bei einer totalen Konstruktionshöhe von 200 mm, Feuchtebeständigkeit: bis 95%rH bei 30°C formstabil (EN 13964), Kantenausführung: E rechtwinklig (ähnl. DIN EN 13964), stabile Produktausbildung, jede Platte ohne Einbauteile einfach demontierbar.</p> <p>Die Platten können trocken und feucht gereinigt werden.</p> <p>Wandanschluss: umlaufend mittels Wandwinkel, 22/22 mm, L=3000 mm, weiß (ähnl. RAL 9003). Die Profile sind in den Ecken sauber auf Gehrung zu schneiden. Befestigung Wandwinkel nach Herstellerangaben.</p> <p>Montage: Die abnahmefertige Montage ist nach DIN EN 13964, Vorbemerkungen, Architektenplänen, Angaben der Bauleitung sowie den Hersteller-Verarbeitungsrichtlinien auszuführen.</p> <p>Die Werkplanung zur Aufteilung der Formate im Raum ist rechtzeitig der Bauleitung vorzulegen!</p> <p>Format: 625 x 625 mm</p> <p>Einbauort: nach Deckenplänen im EG N2</p>		
02.0021	45,00	m2		
		<p><b>Zulage Wandanschluss Stufenwinkel</b></p> <p>Zulage zu Vorposition für die Ausbildung der Wandanschlüsse mittels Stufenwandwinkel, 17x5,5x10x15 mm, L=3000 mm, weiß (ähnl. RAL 9003), anstelle Standardlösung mittels Wandwinkel, 22/22 mm. Je aufliegende T-Schiene ist ein entsprechender Aufstecksockel zwischen T-Schiene und Stufenwandwinkel einzusetzen.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	51,50	m		
02.0022		<p>Öffnungen, Revisionsklappen</p> <p><b>Aussparg. GK-Unterd., Deckeneinbauteile, Durchm.bis 12,5cm</b></p> <p>Aussparung für die bauseits zu montierenden Deckeneinbauteile der Haustechnik in GKB-/GKBI-Unterdecken/ Deckenbekleidung mit und ohne Lochung (Quadrat- oder Streulochung) herstellen und Bekleidung anpassen sowie nachträgliches anspachteln, einschl. Trennung und Auswechselungen der Unterkonstruktion und ggf. zusätzlicher Abhängepunkte.</p> <p>Aussparungsgröße: Durchmesser bis 12,5 cm</p>		
02.0023	114,00	St		
		<p><b>Aussparg. GK-Unterd., Deckeneinbauteile, Durchm.bis 16cm</b></p> <p>Aussparung für die bauseits zu montierenden Deckeneinbauteile der Haustechnik in GKB-/GKBI-Unterdecken/ Deckenbekleidung mit und ohne Lochung (Quadrat- oder Streulochung) herstellen analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe der Aussparung.</p> <p>Aussparungsgröße: Durchmesser bis 16 cm</p>		
02.0024	21,00	St		
		<p><b>Aussparg. GK-Unterd., Deckeneinbauteile, Durchm.bis 20cm</b></p> <p>Aussparung für die bauseits zu montierenden Deckeneinbauteile der Haustechnik in GKB-/GKBI-Unterdecken/ Deckenbekleidung mit und ohne Lochung (Quadrat- oder Streulochung) herstellen analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe der Aussparung.</p> <p>Aussparungsgröße: Durchmesser bis 20 cm</p>		
02.0025	2,00	St		
		<p><b>Aussparg. GK-Unterd., Deckeneinbauteile, 25x25cm</b></p> <p>Aussparung für die bauseits zu montierenden Deckeneinbauteile der Haustechnik in GKB-/GKBI-Unterdecken/ Deckenbekleidung mit und ohne Lochung (Quadrat- oder Streulochung) herstellen und Bekleidung anpassen sowie nachträgliches anspachteln, einschl. Trennung und Auswechselungen der Unterkonstruktion und ggf. zusätzlicher Abhängepunkte.</p> <p>Aussparungsgröße: ca. 25 x 25 cm</p>		
02.0026	6,00	St		
		<p><b>Aussparg. GK-Unterd., Deckeneinbauteile, 30x30cm</b></p> <p>Aussparung für die bauseits zu montierenden Deckeneinbauteile der Haustechnik in GKB-/GKBI-Unterdecken/ Deckenbekleidung mit und ohne Lochung (Quadrat- oder Streulochung) herstellen analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe der Aussparung.</p> <p>Aussparungsgröße: ca. 30 x 30 cm</p>		
02.0027	23,00	St		
		<p><b>Aussparg. GK-Unterd., Deckeneinbauteile, 40x40cm</b></p> <p>Aussparung für die bauseits zu montierenden Deckeneinbauteile der Haustechnik in GKB-/GKBI-Unterdecken/ Deckenbekleidung mit und ohne Lochung (Quadrat- oder Streulochung) herstellen analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe der Aussparung.</p> <p>Aussparungsgröße: ca. 40 x 40 cm</p>		
02.0028	6,00	St		
		<p><b>Revisionsöffnung GK-Unterdecke, f. Revi.klappe bis 60x60cm</b></p> <p>Revisionsöffnung in Unterdecke mit einfacher Gipsplatten-Bepankung (GKB, GKBI) herstellen, für Einbau der nachfolgend beschriebenen</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Revisionsklappen, einschl. aller notw. Verstärkungsprofile sowie anarbeiten nach Einbau des Revisionsklappen-Rahmens.  Lichte Öffnungsgröße nach Herstellerangaben.  Größe Revisionsklappen: 40 x 40 cm, 50 x 50 cm, 60 x 50 cm, 60 x 60 cm		
02.0029	57,00	St		
		<b>Revi.öffnung GK-Akustik-Unterdeck., f. Revi.klappe bis 60x60cm</b> Revisionsöffnung in Unterdecke als Designdecke mit einfacher Beplankung aus gelochten Gipsplatten (gerade Quadratlochung 8/18 Q, Streulochung 8/15/20R) herstellen) für Einbau der nachfolgend beschriebenen Revisionsklappen, einschl. aller notw. Verstärkungsprofile, biegersteifer Abhängungen an den Ecken sowie anarbeiten nach Einbau des Revisionsklappen-Rahmens und Verspachtelung der Lochanschnitte.  Lichte Öffnungsgröße nach Herstellerangaben.  Größe Revisionsklappen: 40 x 40 cm, 50 x 50 cm		
02.0030	19,00	St		
		<b>Revi.klappe GK-Unterdecke, m. GKFI-Platte, 60/60cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Unterdecke mit einfacher Gipsplatten-Beplankung (GKB, GKBI), als Standardausführung mit Dichtung, mit eloxiertem Rahmen aus Aluminium, mit herauschwenkbarem und komplett demontierbaren Innendeckel, flächenbündig eingeklebter Hartgipsplatte (GKFI), Sicherung des Innendeckels durch selbst justierende Fangarme, mit in die Rahmenecken integrierten, nicht sichtbarem Verschluss- und Scharniersystem.  Lieferung und Einbau in vorbereitete Öffnung, einschl. aller Zubehörteile.  Deckenbeplankung: 12,5 mm GKB-/GKBI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 60 x 60 cm  Einbauort: nach Deckenplänen		
02.0031	13,00	St		
		<b>Revi.klappe GK-Unterdecke, m. GKFI-Platte, 60/50cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Unterdecke mit einfacher Gipsplatten-Beplankung (GKB, GKBI), als Standardausführung mit Dichtung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.  Deckenbeplankung: 12,5 mm GKB-/GKBI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 60 x 50 cm  Einbauort: nach Deckenplänen		
02.0032	3,00	St		
		<b>Revi.klappe GK-Unterdecke, m. GKFI-Platte, 50/50cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Unterdecke mit einfacher Gipsplatten-Beplankung (GKB, GKBI), als Standardausführung mit Dichtung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.  Deckenbeplankung: 12,5 mm GKB-/GKBI-Platten Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 50 x 50 cm  Einbauort: nach Deckenplänen		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.0033	40,00	St		
<p><b>Revi.klappe GK-Unterdecke, m. GKFI-Platte, 40/40cm</b>                      Revisionsklappe zum Einbau in Unterdecke mit einfacher Gipsplatten-Beplankung (GKB, GKBI), als Standardausführung mit Dichtung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.                       Deckenbeplankung: 12,5 mm GKB-/GKBI-Platten                      Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 40 x 40 cm                       Einbauort: nach Deckenplänen</p>				
02.0034	1,00	St		
<p><b>Revi.klappe GK-Akustik-Unterdecke, m. GK-Platte ger. Lochg., 50/50cm</b>                      Revisionsklappe zum Einbau in Unterdecke als Designdecke mit einfacher Beplankung aus gelochten Gipsplatten mit gerader Quadratlochung 8/18 Q, als Standardausführung mit Dichtung, mit eloxiertem Rahmen aus Aluminium, mit herauschwenkbarem und komplett demontierbarem Innendeckel, flächenbündig in den Rahmen geschraubter Lochplatte, Rückseite kaschiert mit schwarzem Akustikflies, Sicherung des Innendeckels durch selbst justierende Fangarme, mit in die Rahmenecken integrierten, nicht sichtbarem Verschluss- und Scharniersystem.                       Lieferung und Einbau in vorbereitete Öffnung, einschl. aller Zubehörteile.                       Deckenbeplankung: 12,5 mm gelochte GK-Platten mit Luftreinigungseffekt                      Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 50 x 50 cm                       Einbauort: nach Deckenplänen</p>				
02.0035	6,00	St		
<p><b>Revi.klappe GK-Akustik-Unterdecke, m. GK-Platte Streulochg., 50/50cm</b>                      Revisionsklappe zum Einbau in Unterdecke als Designdecke mit einfacher Beplankung aus gelochten Gipsplatten mit Streulochung 8/15/20R als Standardausführung mit Dichtung, mit eloxiertem Rahmen aus Aluminium, mit herauschwenkbarem und komplett demontierbarem Innendeckel, flächenbündig in den Rahmen geschraubter Lochplatte, Rückseite kaschiert mit schwarzem Akustikflies, Sicherung des Innendeckels durch selbst justierende Fangarme, mit in die Rahmenecken integrierten, nicht sichtbarem Verschluss- und Scharniersystem.                       Lieferung und Einbau in vorbereitete Öffnung, einschl. aller Zubehörteile.                       Deckenbeplankung: 12,5 mm gelochte GK-Platten mit Luftreinigungseffekt                      Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 50 x 50 cm                       Einbauort: nach Deckenplänen</p>				
02.0036	11,00	St		
<p><b>Revi.klappe GK-Akustik-Unterdecke, m. GK-Platte Streulochg., 40/40cm</b>                      Revisionsklappe zum Einbau in Unterdecke als Designdecke mit einfacher Beplankung aus gelochten Gipsplatten mit</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Streulochung 8/15/20R als Standardausführung mit Dichtung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.  Deckenbeplankung: 12,5 mm gelochte GK-Platten mit Luftreinigungseffekt Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 40 x 40 cm  Einbauort: nach Deckenplänen		
02.0037	2,00	St		
		<b>Revi.klappe GK-Akustik-Unterd., m. GK-Platte Streulochg., 20/20cm</b> Revisionsklappe zum Einbau in Unterdecke als Designdecke mit einfacher Beplankung aus gelochten Gipsplatten mit Streulochung 8/15/20R als Standardausführung mit Dichtung, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Größe.  Deckenbeplankung: 12,5 mm gelochte GK-Platten mit Luftreinigungseffekt Abmessung Revi.-Klappe (lichter Durchgang): 20 x 20 cm  Einbauort: nach Deckenplänen		
	6,00	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		Wände/ Vorwände/ Schächte		
02		Unterdecken/ Akustik		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.



	Vergabenummer	Datum
	20E0034N	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Trockenbauarbeiten</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung Datenschutz
- 

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-bescheinigung)

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

**1.4 sonstige Unterlagen**

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 



**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
- 



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30038-E7-0002**Vergabenummer **20E0034N**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7****Oberverwaltungsgericht M/V**

Leistung

**Trockenbauarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0034N	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Trockenbauarbeiten</b>		

### Ergänzung des Angebotsschreibens

#### Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>20E0034N</b>	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7 Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Trockenbauarbeiten</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsers Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsers Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.